

Strange Ways

Deep from the heart of Bremen

2. Jahrgang -

No. 6



2,-



incl. WICHTIGSTER POLLS

MICHAEL STIPE (R.E.M.)

R.E.M. ● Fury In The Slaughterhouse ●
Neil Young ● Berliner Küchengespräch
mit Max Goldt ● Violent Femmes ●
Abstürzende Brieftauben ● Lou Reed ●
The Busters ● Billy Moffet's Playboy
Club ● Tommi Stumpff ● WELL WELL WELL ●
Boa ● Carlos Peron ● Jesus Burning
Liquor ● Hijack Jumbos ● Reviews satt
u. v. m.

Titelfoto: Peter Böttcher

Hallo, Leute!

Hier also relativ pünktlich unsere sechste Ausgabe. War ziemlich viel Action, doch wir glauben, daß es sich gelohnt hat. Es ist diesmal einiges an Anzeigen zusammengekommen, was uns sehr freut, Euch eventuell aber auf die Nerven geht. Dazu: erstens brauchten wir die Asche die wir dafür bekommen haben, da es auf Dauer nicht geht, immer selbst was ins zine zu stecken (man braucht ja auch mal 'ne neue Hose und die Kneipenpreise sind ja wohl auch Euch bekannt). Erfreulich war aber in diesem Zusammenhang besonders, daß No. 5 das bisher meistverkaufte "Strange Ways" ist, weshalb wir hier jetzt ankündigung, daß unser Heft (sollte es mit den Anzeigen so bleiben) ab No. 7 nochmal 4 Seiten stärker wird. Das ist wohl für alle okay (und an Preiserhöhung haben wir auch keinen Bock zu denken). Vielen Dank an die Firmen, die Verkaufsstellen und an die Leute die uns immer wieder unterstützen. Namen sind es zu viele. Wir werden sehen, daß No. 7 zwischen dem 15. und 30. April erscheint, laßt Euch von den Themen überraschen.

Viele Grüße

Lotmar

PS.: Noch ein Wort zum Neil Young-Artikel, liebe Freunde. Unser Mitarbeiter Le Crep hat es fertiggebracht, ihn zu schreiben, zu layouten und sich drüber zu freuen - und ihn dann in die Altpapier-sammlung zu überantworten! Anschließend ging seine Schreibmaschine den Bach runter und das Resultat seht ihr auf den Seiten 36 bis 39... Ist es nicht herrlich, was für ein Chaotenhaufen wir sind? Denn das unterscheidet uns doch von den Profis, nicht wahr. Alles Liebe von: Wolfgang.

A B O:

4 Ausgaben : DM 10,- (inkl. Porto)

8 Ausgaben : DM 20,- (inkl. Porto
+ T-Shirt mit
dem Original-
Strange Ways-
Schriftzug!!)

Kohle im Umschlag an Herrn
Lotnar Gärtner, Mathildenstr. 80,
2800 Bremen 1.

Contact:

Lotnar Gärtner
Adresse s.o.
0421/76665

Contact:

Wolfgang Klebe
Am Dobben 52 E
2800 Bremen 1
0421/703196

Mitarbeiter an Strange Ways Nr. 6 :

Carmen Thomas, Le Crep, Eva Licht, with a little help from the great old Emilio Winsch(etti).

Letzte Meldung: Es laufen, betrifft Strange-Ways-Zukunft, bereits intensivste Verhandlungen mit einer Pee namens Jo (oder so), die wir hiermit liebevollst grüßen und sie darüberhinaus zu Kaffee und Kuchen einladen, garantiert nicht selbstgebacken...

Aldemletzte Meldung: Was Bremen nicht abrafft, macht uns Aldenburg vor. Am 14.5. die Miracle Workers und Subway Sessions im "Altbambora". Sepp, Leute! AufBändern am 14.3. We are Going To Eat You (K.U.Z.) Tip!

Inhalt:

Seiten 3-5: News

6: Violent Femmes

7: Jesus Burning Liquor

8: Billy Hoffer's Playboy Club

9: Well Well Well

10: Scakywags

11: Vape Reactions (Bremen '88)

12, 13: Abstürzende Briefkäuben

14, 15: Tommi Stumpf Interview

16: Busters

17-19: Kuchengespräch mit Max Goldt

20: Hijack Jumbos

21-23: R.E.M.

24: B.O.A. / 25: Fury in the Slaughter

26: Destination Zero / 27: Lok Reed

28: Sundom + the Night / 29, 30: Promi-Poll

31-35: Renewals / 36-39: Neil Young!

Neuigkeiten, Termine, Tapes, etc.....

Damit der Telefonterror bei JARMUSIC und uns aufhört, hier erstmal eine Richtigestellung: JARMUSIC verkauft zwar die alten Legendary Pink Dots-LPs, aber NICHT auf Cassetten. Auf Tape gibt es dort viele Pink Dots-Sachen, die es nicht auf Platte gibt. Außerdem ist JAR auch die richtige Adresse in Deutschland, wenn man die Platten des englischen Egg Plant-Labels sucht, wo ja auch die Chrysanthemums erscheinen. Die Erstauflage ihrer neuen LP LITTLE FLECKS OF FOAM AROUND ist z.Z. vergriffen, es gibt aber im Augenblick zwei der gesuchten früheren LPs der Band bei: JARMUSIC, Limastr. 18, 1000 Berlin 37. Schickt eure News am besten auf'm Zettel hierher, dann passiert durch Übermittlungsfehler nicht so ein Mist.... MINT sind lebendiger als je zuvor: 1. erscheint FUMBLE JELLY HOKY POKY jetzt auch als CD, dann haben sie ein Video zu "Little Horse" gedreht (mit Pony und natürlich im "Rössli") und im September geht es dann auch endlich auf BRD-Tour, die sie auch nach Bremen führen wird, wo sie (wohl mit Jesus Burning Liquor) im würdigen Rahmen einer weiteren "Strange Ways-Party" auftreten werden..... Diese "Strange Ways-Parties" werden sich ab dem 25. März 1989 hoffentlich regelmäßig ereignen, wir haben jedenfalls den totalen Bock drauf. An besagtem 25.3. starten wir mit folgendem Programm im "Lagerhaus-Schildstraße": The Perc Meets The Hidden Gentleman mit Wahnsinn zwischen Cpt. Beefheart und John Lord (Spex), oder war es zwischen Trio und Residents -egal, auf jeden Fall sind auch "kuschelige Undergroundlieder" (Kursbuch) dabei. Weiter konnten wir Deutschlands Garagenpop-Hoffnung Trashing Groove engagieren, die zwischen ihren Gigs in Heidelberg (22.3.) und Berlin (26.3. im "Ecstasy") bei uns spielt. Am 4. März erscheint die zweite LP ICHTHYPHOBIA der Hannoveraner und die Vorabsingle "Standin' In A Queue" verspricht einiges. Das inzwischen legendäre "Glitterhouse"-Fanzine beschrieb Trashing Groove in einem Jubelartikel als fantastische Liveband, so daß wir glauben ein vielseitiges und interessantes Liveprogramm zusammengestellt zu haben. Wenn alles klappt (d.h. kein Millenär mit Ferienhaus auf Sardinien dazwischenkommt), spielen als besonderer Bonbon zu Beginn der Veranstaltung Elisa und Lea von den Scraps einen akustischen Set, worüber sich alle freuen würden. Nach dem Liveprogramm mache ich noch Disco bis in die Puppen. Also Leute, bis dann!.... Steve Albini's Rapeman haben sich schon wieder aufgelöst, wegen anhaltenden Protesten wegen des Bandnamens. Ob die in derselben Besetzung weitermachen, kann ich jetzt nicht sagen.... Die Bremer-Woche ab dem 20.3. wird hart, denn neben unserer Party spielen am 20.3. New Model Army und die Abstürzenden Brieftauben im "Modernes", am 21.3. die tollen Strangemen im "Römer" (hi, Wolfgang - Pflicht!) und am 25.3. haben wir auch Konkurrenz, denn da spielen Lethal Agression und Youth Of Today im "Schlachthof". Beim Aufräumen kommen wir uns mit den Leuten von "Change" garantiert in die Que-re, denn die veranstalten am 26.3. im "Lagerhaus" ein New-Wave/Independent-Konzert mit Köp (oder Cöp?) aus Österreich und Arm aus Hamburg. Hart, aber Ostern kann man ja lange pennen..... Mit den Tapes ist wieder nichts geworden, es ist wirklich nicht gut, aber ihr Tristan Tzaras Express LTDs: nächstes Mal bestimmt (die ändern auch). Und schickt eure Tapes in Zukunft an Herrn Wolfgang Klebe, Am Dobben 52 E, 2800 Bremen 1, der hat versprochen, zu jeder Ausgabe ein bis zwei Tapeseiten zu machen. Und er ist ein guter Mensch. Traut ihm!... vom 30.1. bis 5.2. fand im "Lagerhaus-Schildstraße" eine Aktions-woche statt, die darauf hinweisen sollte, daß durch die beabsichtigte Kürzung der ABM-Stellen eine weitere Existenz des "Lagerhauses" gefährdet ist.

VIEL KLANG NEWS

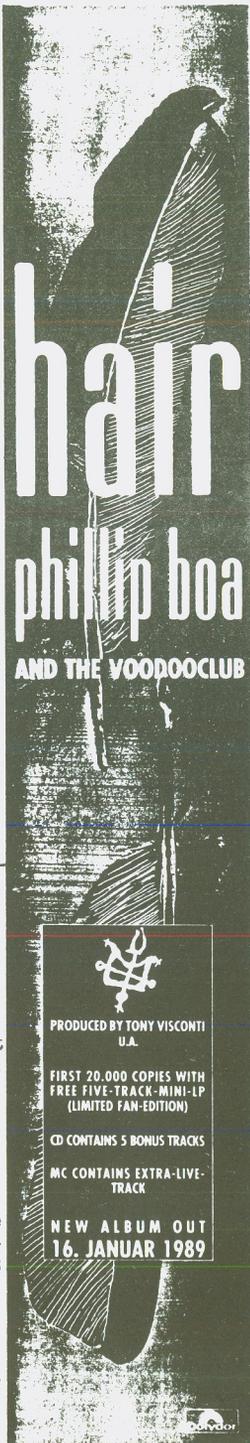
THE STRANGEMEN
LP/CD "Raw Meat"
EFA 04266-08/EFA 04267-26
Single: "Stop The World!"
EFA 04265-01

LOLLITAS
LOLLITAS: LP "Fusee d'Amour"
EFA 04263-03

- ON TOUR**
- THE STRANGEMEN & LOLLITAS:**
- 27.02. Stuttgart/Röhre
 - 28.02. Aachen-Ubach/Rockfabrik
 - 01.03. Dusseldorf/Tor 3
 - 02.03. Bielefeld/PC 69
 - 03.03. Hamburg/Fabrik
 - 04.03. Oldenburg/Alhambra
 - 05.03. Berlin/Metropol
- THE STRANGEMEN**
- 07.03. Karlsruhe/Jubez
 - 08.03. Mainz/Kulturzentrum
 - 09.03. Zapfendorf/Top Act
 - 11.03. Kempten/Jugendhaus
 - 10.03. Kaiserslautern/Festival
 - 14.03. Köln/Luxor
 - 15.03. Hildesheim/Vier Linden
 - 17.03. Münster/Odeon
 - 20.03. Bochum/Logo
 - 21.03. Bremen/Römer
 - 22.03. Husum/Speicher
 - 23.03. Hamburg/Roschinsky

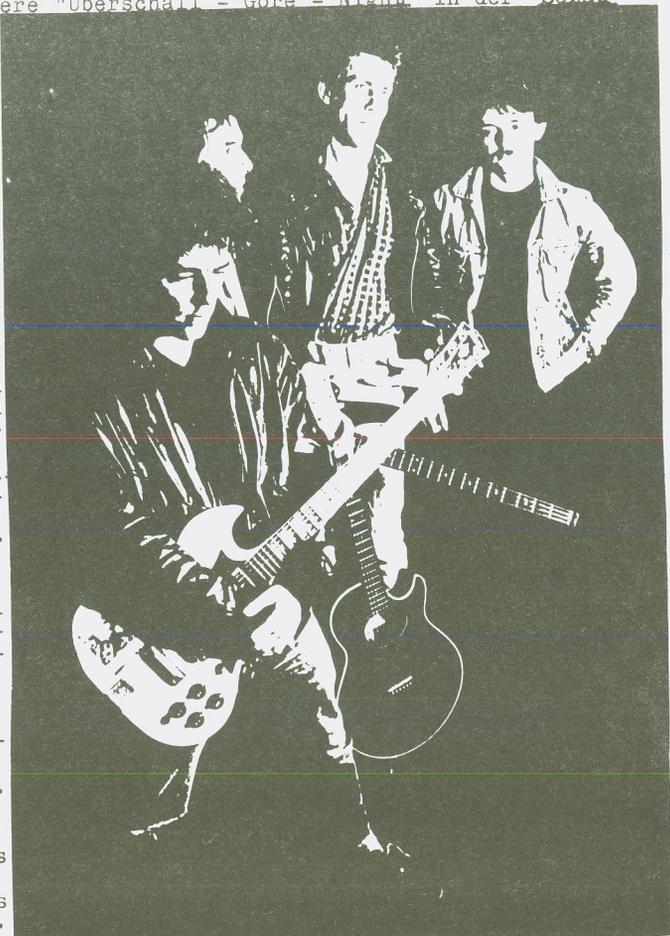
Komplette Merchandising-Liste (T-Shirts etc. anfordern bei: Bimberg & Himmelweil, Köthener Str. 38, 1000 Berlin 61. Vielklang GmbH Berlin im EFA Vertrieb.

ist. Eine öffentliche Podiumsdiskussion mit u.a. Senator Scherf brachte keine völlige Klarheit und so wissen die Initiatoren und Mitarbeiter weiterhin nicht woran sie sind. Daß ein öffentliches Interesse am Erhalt des "Lagerhaus-Schildstraße" besteht, beweist nichts besser als die Tatsache, daß alle Veranstaltungen der Aktionswoche sehr gut besucht waren (manchmal sogar zu gut). Es gab dort Theater, Veranstaltungen für Kinder und natürlich auch Musik satt. Die auftretenden Gruppen spielten ohne Gage, gaben aber dennoch ihr bestes. Ich krieg aus'm Kopf gar nicht mehr zusammen, wer alles spielte, u.a. waren jedoch die Hijack Jumbos dabei, die Shizzo Flamingos, die Scraps, die Dry Halleys, Pela, die Pillbox Boys, III. Art - wie gesagt, ich krieg sie nicht alle zusammen. Besonders gefiel mir der Auftritt der Shizzo Flamingos, die ich vor her noch nicht gesehen hatte. Die Shizzos sind vier starke Bühnenpersönlichkeiten und es ist zu wünschen, daß sie demnächst im größeren Rahmen wahrgenommen werden. Und das sie zu sehr insich gekehrt sein sollen, oder auch cool, kann ich nicht bestätigen, denn Michael und Silvia haben sogar gelacht. Die Shizzos gehen demnächst ins Vielklang-Studio, um dort die Aufnahmen zu ihrer zweiten LP zu machen, zu der es dann auch sowohl CD als auch Video geben soll und die wieder ruhiger wird als BITE THE DUST, die übrigens immer noch empfehlenswert ist..... Storemage sind in nächster Zeit in folgenden Orten zu sehen: 24.2. Bad Segeberg, 3.3. Hannover (Capitol), 4.3. Hameln, 5.3. Flensburg, 15.3. Hamburg (Logo), 16.3. Hamburg (Lemitz). Die süddeutschen Leser gucken bitte in die Stadtmagazine... Ab 1.3. erscheint hier in Bremen die "Schlachthof Z", eine Fortführung der alten "Schlachthof-Zeitung" mit neuem Konzept. Auflage 10.000 Stück, gibt's überall umsonst.... Die Gaye City Rollers, neueste Kapelle auf Fabsis Weserlabel, sind von den Bahngolf -Offiziellen gefeiert worden, als diese ihr Stück "Minigolf" gehört hatten, was zur Folge hatte, daß das Stück zur offiziellen Erkennungsmelodie des Bahngolf-Europacups 1989 in Hannover ausserkoren wurde. Es gibt von diesem Titel eine 7" und auf der 12" ist gar die Acid-Version "Minigolf On Acid" zu hören. Guter Spaß und so kommt selbst der "Strange Ways"-Reporter dazu über Golf und Acid zu berichten.... Die Geteilten Köpfe aus Hannover werden am 20. Februar auf RB 4 vorgestellt und spielen am 25.2. im "Kairo". Interessanter Stoff zwischen Rock, Jazz und Wave - mit Geige..... Die Dry Halleys, mit intergalaktischem Discosound in Form ihrer neuen 12" "At The Day Of Anger" weiterhin aktuell, haben zu diesem extrem spannenden Stück jetzt auch ein Video aufgenommen, welches nun hoffentlich bald der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Es spielt im Bremer Hafennileu... Auf Shimmy Disc gibt's keinen Acid, sondern Crack.... Auch die Pillbox Boys waren bei Vielklang im Studio, wir haben auch die Bänder gehört, doch die Single ist noch nicht hier angekommen. Somit berichten wir auch erst im nächsten Heft, wenn der Anlaß stimmt.... Das "Bremen '88" Tape, das wir im Dezember rausgebracht haben ist ein Hit, das muß hier mal ganz deutlich gesagt werden. Die magische Grenze von 200 Stück wurde gerade genommen und die Reviews sind noch nicht mal alle gedruckt. Wer scharf drauf ist kann es bei mir für 'n Zehner & 1,90 in Briefmarken bestellen. Wir haben die Reviews in diesem Heft abgedruckt, weil wir nicht alle Musiker ständig treffen... Der Erfolg der Aktionswoche hat die Leute vom "Lagerhaus" auf die Idee gebracht, ein Tape von den mitwirkenden Bands herauszubringen. No Problem, da alles mitgeschnitten wurde. Es wird ein




 PRODUCED BY TONY VISCONTI
 U.A.
 FIRST 20.000 COPIES WITH
 FREE FIVE-TRACK-MINI-LP
 (LIMITED FAN-EDITION)
 CD CONTAINS 5 BONUS TRACKS
 MC CONTAINS EXTRA-LIVE-
 TRACK
 NEW ALBUM OUT
 16. JANUAR 1989

wird ein C 90 - Tape werden und so ca. 10-15 Bands werden mit jeweils ein bis zwei Stücken vertreten sein. Das "Lagerhaus-Tape" wird so Anfang März erscheinen, den Vertrieb übernehmen wir. Kostet 12,- DMs das Teil & Porto..... Die Radio Birdman-Box UNDER THE ASHES ist raus. Wer die Oz-Kultband nicht kennt, dem sei gesagt, daß diese Band wichtig ist. Auch jetzt noch, fast 10 Jahre danach. In der Box liegen 4 LPs, 2 EPs und eine 7", bis auf 4 Stücke alles was die Truppe um Rob Younger und Deniz Tek jemals auf Vinyl gepesst hat. Absolut Pflicht, auch wenn es 130,- Eier kostet. Schenken lassen oder weniger ballern, niemand wird es bereuen. Vom Kauf der CD ist trotz Superqualität abzuraten, da dort die Livestücke fehlen.. Und hier wieder die The Perc Meets The Hidden Gentleman-Kolumne: Die '89 Tour heißt "Tour Des Herbes", weil Emilio und Tom vor den Gigs in der jeweiligen Stadt auf den Märkten Gewürze verkaufen werden. Die Aufnahmen zur ersten LP sind bis auf ein Stück fertig, die Scheibe wird im Mai kommen und TWO FOZZLES AT THE TEA-PARTY heißen. Möglich daß sie auch in der DDR auftreten werden, Kontakte sind bereits geknüpft. Und in Berlin waren sie auch in der Glotze, in der "Abendschau" mit "Niteride"..... Auch das Knochengirl-Tape wird in der nächsten Ausgabe vorgestellt.... Jetzt sind sicher die Platten von Jingo DeLunch und Strangemen in den Läden. Die RAW MEAT der Strangemen hatte ich schon vorher irgendwo auf CD gehört (die erschien 'ne Woche früher) und da geht es ganz gut zur Sache. Wilder als TAKE ME AWAY. Wenn man auf dem LP-Cover was wegrubelt, dann sieht man die drei Auricher mit Wohnsitz in Berlin ganz nackt. Locker..... Am 9., 10. und 11. 3. 89 gibt es eine weitere "Uberschall - Gore - Night" in der "Schau-burg", diesmal mit Filmen von "The Amazing" Herschell Gordon Lewis. Bei uns steht keiner auf das Zeug, doch wer's braucht, dem sei das HOWL-Fanzine ans Herz gelegt, die viel über Splatterfilme machen. Die andere Hälfte handelt dann hervorragende Scheiben und starke Bands wie 11th Dream Day, Das Damen etc. ab. EB/Metronom ist auf dem Wege die "Spex" richtig zu nerven, denn die Auflage steigt und steigt, "Aardvark" aus Münster wird immer besser (gutes Interview mit Cassandra Complex), "Trust" und "Zapp" gewohnt gut und das "Anorak"-zine aus Bremen ist z.Z. noch zu einseitig. Und irgendwann werden die Jungs merken, daß es gar nicht so viele interessante Bands ala Brilliant Corners gibt. Außerdem findet man nichts lokales (außer RB 4) in dem Heft. Aber die Leute von "Anorak" wissen selbst, daß sie vielseitiger werden müssen. Wir warten die nächste Ausgabe (April) ab. Meine Fresse, ich hänge hier über der Schreibmaschine wie 'n Schluck Wasser, ist echt nicht mein Tag heute, aber was soll's das Heft muß zum Drucker.



Ciao, Lothar

5

Trailing Grosse; am 25. 3. im "Lagerhaus" - Bremen

violent femmes

Es gibt sie also doch noch: Weit über zwei Jahre sind seit dem letzten Violent Femmes-Album THE BLIND LEADING THE NAKED vergangen - eine lange Zeit, in der sich besonders Brian Ritchie (drei Solo-LPs auf SST), aber auch Gordon Gano (irgendwas mit Gospels) mit eigenen Sachen beschäftigten. Jetzt erschien ohne große Vorankündigung die vierte Femmes-LP, die selbstverständlich 3 heißt. Eine starke Platte, die zwar nicht ganz so wild ist wie die erste, aber deren Klasse erreicht. Allein Ganos Gesang in "World We're Living In", wo er mit der Zeile "Girlfriend, is not my girlfriend, my neighbour is not my lover" reinknallt, rechtfertigt den Kauf der Scheibe, die immer noch die Straßenmusikervergangenheit des Trios durchschimmern läßt.

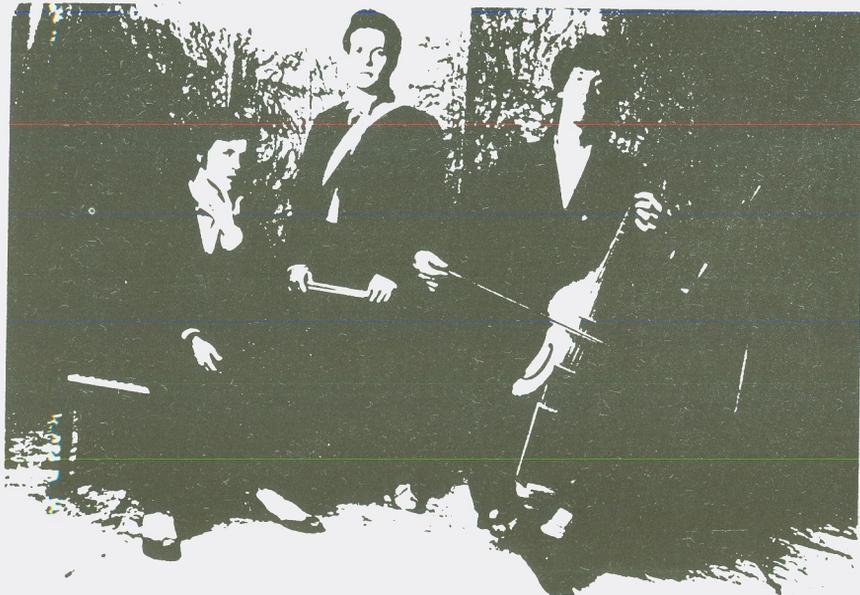
Die Violent Femmes sind Gordon Gano (Lead Vocals, Violin, Guitar), Brian Ritchie (Acoustic-Bass, Xylophone, E-Bass, Vocals) und Victor DeLorenzo (Drums, Vocals). Sie kommen aus Milwaukee und gehörten, als sie 1982 auf-tauchten, nicht nur für mich zu den aufregendsten musikalischen Erscheinungen der USA.

Ihren Stil zu beschreiben ist nicht ganz leicht, die wichtigsten Elemente sind aber Rock'n'Roll, Folk, Country und Jazz, dazu die Fähigkeit, locker damit umzugehen, so daß man selbst bei ansonsten anstrengenden Improvisationen noch seinen Spaß hat. In erster Linie sind die Femmes aber 'ne Songband, eine, die ihre Möglichkeiten ausreizt, weswegen ich sie gerne als folkige Ausgabe der Velvet Underground bezeichne.

"Let me go wild, like a blister in the sun" singen sie in ihrem wohl bekanntesten Song, der - rein akustisch - mehr Power hat als alles, was die Stones in den letzten 15 Jahren veröffentlicht haben. Und solche Balladen wie "Good Feeling", "I Know It's True But I'm Sorry To Say" und auch "Nothing Worth Living For" von der neuen LP hat man von Jagger/Richards seit "Wild Horses" nicht mehr gehört.

Von einem Comeback zu sprechen, wäre wohl nicht ganz richtig, doch hier ist eine der großen US-Bands zurückgekehrt.

(Lothar)



violent femmes

JESUS BURNING LIQUOR



Auffallend: Es wird auch von deutschen Bands immer mehr Arbeit und Geld in die Verpackung investiert. Vor ein paar Wochen das Cover von Eva Licht und Emilio Wanschetti für die neue MINT-LP FUMBLE - JELLY - HOKY - POKY, das ich bis heute nicht verdaut habe, nun das der Debüt-LP der Hamburger Jesus Burning Liquor, auf dem es Merkwürdigkeiten satt zu entdecken gibt. Prädikat: anregend - für jeden wohl auf andere Art und Weise. Die Platte heißt STEIFEN (Drome/Efa), was mit Sicherheit in nächster Zeit für Diskussionsstoff sorgen wird. Jesus Burning Liquor sind Sascha Siebenmorgen (Bass, Gesang), Andreas Meier (Schlagzeug), Siegmund Wenzel (Saxophon, Gesang), und Ex-"Nuvox"-Schreiber sowie Coverzeichner Till Briegleb (Gitarre, Gesang). Schon bevor STEIFEN erschien, hatten die vier in Hamburg

einen ausgezeichneten Ruf, wurden mit Intelligenz-Popern wie XTC, The Fall und Au Pairs verglichen, wodurch von seiten des Publikums eine gewissen Erwartungshaltung an die LP entstand. Jesus Burning Liquor verkrampfte deshalb jedoch nicht, und STEIFEN kommt wie die LP einer selbstbewußten Band, ungeheuer vielfältig. Zudem scheinen JBL Spaß an ähnlich speziellen Verrücktheiten zu haben wie vorhin genannte Gruppen, was STEIFEN zu einem kurzweiligen Erlebnis macht und den Hörer auch beim xten Mal noch über- rascht.

Denjenigen unter den Radio-Dee Jays, die das Publikum für blöd halten, sollte man zubrüllen, daß mit "Julia" ein Stück auf der Platte ist, das in jede verdammte Playlist gehört und trotz hohem Niveau keine Mainstreamhörer abschrecken wird.

STEIFEN ist ein vielversprechendes Debüt, dem hoffentlich eine Tour folgt, denn glaubt man den fantastischen FIREHOSE, für die sie in Hamburg das Vorprogramm bestritten, dann sind Jesus Burning Liquor live "großartig". Und diesen Amis kann man trauen.

(Lothar)



MUSIKVERLAG EMPFIEHLT




FENTON WEILLS

ZWEITE LP: C A V A L C A D E
PASTELL POW11 EFA 04336

BROSCH

LP: SIC TRANSIT GLORIA MUNDI
CONSTRUCTOR CON 00038 EFA 04887



the Farewell party

LP: HERE
PRINCIPE LOGIQUE LOQ8 EFA 04338

BEAT ALL THE TAMBOURINES

Gitarrensampler mit CURLETTES,
LOVE SET, TYM G. LIWA u.a.

BEAT ALL THE TAMBOURINES · TAMBEAT 1 · EFA 04337

INVINCIBLE SPIRIT

12"/3"CD: CONTACT LAST CHANCE

Billy Moffet's Playboy Club

"Hallo!" rülpste mir der kahlköpfige Barkeeper entgegen, als ich den kleinen Nachtclub betrat.

"Hallo!" quetschte ich durch meine markant gezeichneten Lippen an seine Adresse zurück. Ich schnippte meinen Zigarettenstummel quer durch die Bar - sie landete im randvollen Whiskyglas einer ausgepowert wirkenden schon recht betrunken wirkenden Dame.

Mit zitternden Händen fischte sie die Kippe heraus und steckte sie zu sich - ein Andenken an mich... Sie würde es zuhause auf ihrem Nachttischchen deponieren und sie endlos betrachten - bevor sie von mir träumte...

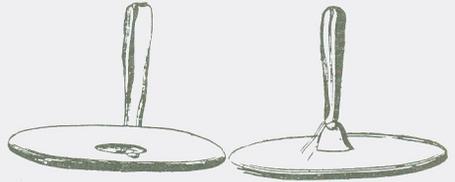
Ich setzte mich zu ihr, mich um ihre erogenen Zonen zu kümmern, was sie mit einem langen Seufzer und einem tiefen dankbaren Blick quittierte - der kahlköpfige Barkeeper wischte später die Pfützen weg...



Plötzlich betraten zwei verwegene blöckende Gestalten die Bar und begrüßten den Keeper mit knappen Hallos, man schien sich zu kennen. Auch mir kamen die beiden unrasierten Kerle durchaus bekannt vor, ich überlegte. Und da fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Es handelte sich bei den beiden Schleichern um die Vettern 2. Grades Billy und Joe ("Mirage") Moffet, die ich seinerzeit in einem arabischen Badehaus mit zweifelhaftem Ruf in Hongkong flüchtig kennengelernt hatte. Später waren sie mir in einem kleinen Strip-Lokal in Rio, einer Opiumhöhle in Montreal und einer Spielhöhle in London wiederbegegnet. Zuletzt waren sie mir in einer heruntergekommenen Nachtbar in dirty ol' Fishtown über den Weg gelaufen. Seinerzeit waren sie in der Halbwelt Hongkongs und Sumatras recht bekannt gewesen als halbseidene Entertrainer der härteren Gangart, kurzzeitige Bandleader einer

"Music for Girls" - LP von Billy Moffet's Playboy Club - Demnächst im IMS-Vertrieb

recht guten Bigband sowie als ver-zweifelt der Spiel- und Trunksucht verfallene Szenekuriositäten... Ihre Hits "Arco", "Simple Life" und ihre Version von "Love hurts" sind auch heute nicht aus den Striplokalen der Hongkonger kotlichtviertel der Wegzudenken.



Nachdem sie auch mich erkannt hatten und wir uns durch leichtes Kräuseln der Mundwinkel, sowie durch lockeres Winken begrüßt und die Bekanntschaft erneuert hatten, feierten wir das Wiedersehen auf die gute alte hongkonger Art und Weise: der kahlköpfige Kellner hatte gut zu tun, vier Flaschen erstklassigen Scotch mußte er für uns springen lassen - ich zwang ihn mit meinem gefürchteten eisernen Blick dazu...

Es stellte sich heraus, daß ihre bedrohlich angewachsenen Spielschulden sie gezwungen hatten, mit dem kümmerlichen Rest ihres einst so umfangreichen Instrumentariums eine Langspielplatte aufzunehmen (die sie mir in meiner Eigenschaft als Mitarbeiter bei Bremens einzigen erwähnenswertem Underground-Blatt selbstverständlich glücksstrahlend überreichten) und nun mit einer Promotiontour durch die Nachtclubs und Striplokale Westeuropas den Absatz organisieren wollten. Ich wünschte ihnen alles Gute, wir tranken als Beschluß dieses unerwarteten Wiedersehens noch jeder eine dreiviertel Flasche erstklassigen Magenbitter und sie wankten eilig weiter - nach Paris? Milano? Barcelona? Lissabon? Delmenhorst? - ich weiß es nicht...

Fortsetzung S. 10 →

WELL WELL WELL

Eins zur Klarstellung: Die Rede ist hier von WELL WELL WELL aus Waltrop, nicht von ihren englischen Kollegen gleichen Namens, die sich übrigens schon aufgelöst haben, bevor es wegen des Namensanspruchs vor die Gerichte ging.

WELL WELL WELL gibt es seit etwas über zwei Jahren, in denen sie es auf eine Single, einen Samplerbeitrag (SOUND & THE FURY), eine Mini- und eine richtige LP gebracht haben. Nach der für meine Ohren recht unfertigen Mini-LP NO ROSES stieß ein neuer Drummer zur Band, so daß die aktuelle Besetzung wie folgt aussieht: Wolfgang Finke (Gesang, Gitarre), Klaus Sonnak (Bass, Gesang), Rainer Übelhöhe (Gitarre) und Nikolai Sobottka (Schlagzeug).

Ende letzten Jahres lernte ich ihre neue LP ...AND RISE kennen, die erste WWW-Veröffentlichung, die mich überzeugte. Ich traf Wolfgang, Nikolai und Olaf von ihrem Big Store-Label an einem Dezembernachmittag hier in Bremen im "Litfasz", das den Dreien nicht so recht zusagte und auch die gewünschten Mahlzeiten nicht hatte, also versuchte ich die Atmosphäre so gut wie möglich zu gestalten. "Klingt viel geiler als NO ROSES, die neue LP." WELL WELL WELL: "Naja, wir haben ja einen neuen Drummer, der mehr Druck macht als der alte, aber sonst ist alles so gelaufen wie immer. So anders ist die neue Platte eigentlich auch nicht. Die wichtigste Veränderung ist wohl, daß wir inzwischen erfahrener geworden sind als damals, wo wir im Studio nicht so richtig klarkamen, nicht so abgemischt wurden, wie wir uns das vorgestellt hatten. Mit ...AND RISE kommen wir dieser Vorstellung schon erheblich näher."

R.E.M. hatten gerade GREEN veröffentlicht, und ich mußte unbedingt wissen, wie die Waltroper die Band finden. Wolfgang findet den Gitarristen zu festgelegt in seinem Spiel - von wegen immer dieselben bekannten Harmonien - Michael Stipe, R.E.M.'s Stimme, jedoch sehr gut. Nikolai findet, R.E.M. sei "'ne gute Band", und Olaf war beeindruckt, daß ein Stück wie "The One I Love" Platz 3 der US-Charts erreichen konnte.

Auch wenn die drei nicht so hin und weg sind wie ich - es war schon gut, wenigstens mal jemanden zu treffen, der sich bei denen auskennt, denn in meinem Bremer Bekanntenkreis wird überhaupt nicht R.E.M. gehört.

WELL WELL WELL spielen Gitarrenrock, schräg bis melodisch, mit ideenreichem Gitarrenspiel. "Was hört ihr eigentlich für Musik?" WELL WELL WELL: "Wir stehen voll auf die SST-Sachen, die haben was Eigenes. Hör dir SWA an: Du hörst es, meinst es zu kennen, weißt aber nicht, wo du

es unterbringen sollst. Es ist so egal, wo Musik herkommt, ob aus Dortmund oder Los Angeles, wo ist der Unterschied? Die SST-Leute sind so geil drauf, Sylvia Juncosa spielt auch vor 80 Leuten im überfüllten "Mitternacht" - die leben, um zu spielen." Insofern ist WELL WELL WELL bei Big Store auf dem richtigen Label, denn dort

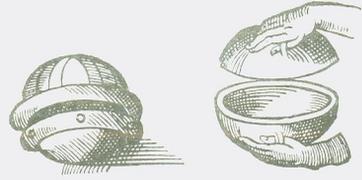


Fortsetzung S. 10

stehen alle auf SST, und so bekommen die Bands alle Freiheiten.
 Im Herbst waren WELL WELL WELL im Vorprogramm von Dinosaur jr. unter-
 wegs, kamen allerorten gut an und erreichten so nebenbei ihr bisher
 größtes Publikum.
 Im Frühjahr starten die Jungs zu einer weiteren Tour, deren Gigs zu
 besuchen hiermit empfohlen ist.
 (Lothar)

SCALLYWAGS

Bremens auch in Japan nicht unbe-
 kanntes Trio The Scallywags hat sei-
 ne zweite LP veröffentlicht. Auf 3 OF
 A KIND (Maybe Crazy/EfA) sind, mit
 Ausnahme des von ihren treuesten
 Fans stürmisch geforderten "Elephant
 Walk", nur eigene Stücke enthalten,
 die alle Sänger/Gitarrist Tom ge-
 schrieben hat (eins mit Ray und Teddy
 gemeinsam). Klar daß die Scallywags
 weiterhin dem Psychobilly zuzurechnen
 sind, doch Tom hat sich bei den
 neuen Stücken auch von seinen Hard-
 rock-Favs AC/DC beeinflussen lassen
 und andererseits Songs geschrieben,
 die poppiger als gewohnt kommen.
 Der beste Song der LP hat kurioser-
 weise gar nichts mit Psychobilly
 zu tun: "Bad Boys" wurde morgens um
 4 Uhr live im Studio aufgenommen.
 Tom spielt akustische Klampfe und
 singt sich die Seele aus dem Leib,
 dazu Gaststar Lewis Panciera von
 den Vee-Jays an der Slide-Gitarre -
 wirklich groß, diese Ballade!
 3 OF A KIND ist viel besser produ-
 ziert als das Debüt-Album SPEED ON
 45 und ist nicht nur was für einge-
 fleischte Psycho-Fans, auch Leute
 die sich sonst Stoff ala Rumble On
 The Beach reinziehen, kommen hier
 auf ihre Kosten, wobei 3 OF A KIND
 mich als gesamtes mehr überzeugt,
 als die zweite Rumble-LP.
 Übrigens widmeten die Scallywags
 uns bei ihrem Gig im "Römer" ihr
 "Bad Boys" - zurecht, wie wir meinen.
 (Lothar)



↓ Fortsetzung "Billy Noffet's Playboy Club" ↓

Das Müdel war inzwischen voll-
 kommen echauffiert, ich ließ
 sie in den Lachen aus Scoten,
 Magenbitter und Bier sitzen, der
 kahlköpfige Barkeeper würde spä-
 ter schon für Ordnung sorgen...
 Nachdem er in jeder meiner Jak-
 kentasche noch jeweils eine Fla-
 sche erstklassigen Eierlikörs
 verstaubt, mir eine Zigarette in
 den Mundwinkel gestopft und die
 Nase geputzt hatte, winkte ich ihm
 noch einmal kurz zu und machte
 mich auf - zu neuen Abenteuern, zu
 neuen Gelagen, zu Strange Ways
 Nummer 6...

PS.: Wie ich höre, sollen einige
 halbwegs bekannte Amateurmusiker
 (Jonathan Richman, Tom Waits und
 John Cale, wenn ich nicht irre)
 nach dem Hören dieser Scheibe, von
 der ich euch berichtet habe, von
 "heranwachsender, ernsthafter Kon-
 kurrenz" gesprochen haben - zu
 Recht, wie wir meinen. IMS wird
 das Produkt demnächst vertreiben.

(Wolfgang)

Freunde!

Geplant war für diese Ausgabe unser-
 er innovativen kleinen Zeitung ein
 schöner Artikel über einen der al-
 lerschönsten und interessantesten
 Musiker unserer Tage: Carlos Perón.
 Das klappt aus einigen Gründen nun
 nicht (oh, wenn ich das nachher dem
 guten alten Lothar erzähle...). Es
 sei an der Stelle hier aber zweier-
 lei vermittelt: Lest bis auf Wei-
 teres meine Plattenkritik bezgl.
 seiner neuen LP "Impersonator II"
 und geduldet euch bis zur nächsten
 Ausgabe unserer Zeitung, ok?
 (ein etwas beschnämter wolfgang)



The Scallywags

ABSTURZENDE

BRIEFTAUBEN

"Ich bin der Ede vom Hinterhof - bin nicht bekloppt, nur ein bißchen doof"

Als vor einiger Zeit das berühmte Volksmusik-Duo "Abstürzende Brief-tauben", auch bekannt unter dem Namen "Sturztrunkene Einbauküchen", in unserer Stadt gastierte im Rahmen einer triumphalen Deutschlandtournee unter dem Etikett "Das Grauen ist in dieser Stadt" und ausgerechnet in der berühmtesten Kaschemme "Römer" im Bremer Rotlicht-Viertel, die seit einiger Zeit der Leitung eines dubiosen Herrn "Koopmann" obliegt, hatten auch wir ein Gespräch mit den Herren Bogumil und Kittner vereinbart. Und, siehe, es kam auch bei diesem Termin zu einer der (vor allem bei mir) beliebten Strange-Ways-Plaudereien (da gibt's nämlich meist gut was zu schlucken...). So saßen also die Herren Gärtner, Kittner, Bogumil, meine Wenigkeit, ein Herr der Promotion-Firma "Rainbow" sowie mehrere, zum Teil äußerst zweifelhafte Damen und Herren, deren Funktion und Bestimmung in dieser Runde mir völlig schleierhaft blieb, lustig und angeregt plaudernd beisammen. Micro und Konrad entpuppten sich als überraschend und unerwartet charmante, angenehme und sympathische Gesprächspartner. Auch mangelte es uns nicht an mancherlei interessanten Themen für unsere Unterhaltung, so besprachen wir u. a. auch die Entwicklung der hannoveraner Medienlandschaft, speziell der Herren Hollow Skai und Klaus Abelmann, die ich ja nun auch schon seit über 10 Jahren kenne, diskutierten die dräuende Gefahr des erwachenden deutschen Neofaschismus (dem die Herren Bogumil und Kittner im "Love Song" auf ihrer letzten LP "Entschuldigen Sie bitte" ja konsequent entgegengetreten!), unterhielten uns über die individuell ja extrem unterschiedlichen Auswirkungen der verschiedenen Rauschmittel auf die verschiedenen Konsumententypen, erzählten uns darüberhinaus mancherlei Schwänke, Schnurren und Anekdoten und vertrieben und verkürzten uns die Zeit vor ihrem Auftritt im bereits erwähnten Etablissement "Römer", das ja, wie bereits angedeutet, seit einiger Zeit von einem gewissen Herrn "Koopmann" geleitet wird, auf's Angenehmste. Herr Gärtner und ich stiegen dann die verwin-kelten Treppen zum "Römer" wieder hin- unter (es handelt sich in dieser Lokalität witzigerweise nicht um einen





"Backstage-", sondern um einen "Upstairs-Raum"...), während die beiden Musiker sich nunmehr mental für ihr kurz bevorstehendes Konzert vorzubereiten suchten. Der Herr von der Promotion-Firma "Rainbow" kümmerte sich, seiner Bestimmung gemäß, wieder verstärkt um die finanziellen Aspekte des Abends.

Das Konzert hielt dann, trotz miesem Sound aufgrund defekter Anlage, was wir uns, mit den drei bisher von den Briefftauben veröffentlichten Langspielplatten im Ohr, davon versprochen hatten: Witziger, kurzweiliger, schneller und lauter FUNKPUNK allererster Sahne. "Heute doof, morgen doof", "Kleine Mädchen", "Schluckauf", "Das Grauen...", "Sigismund", "Brombeerwein", "Love Song", "Zwei Pullen Korn" und und und... Ein Hit jagte den nächsten und letztlich eine Zugabe die nächste. Und ich wankte dann auch irgendwann zwischen Nacht und Morgen heim.

Zu den Briefftauben sollte noch gesagt sein, daß sie aufgrund ihrer äußerst erfolgreichen Tour (sie spielten z. T. vor mehr als 1500 Leuten) mittlerweile von der Industrie gejagt werden, mal sehen, was daraus wird. Vom 12. bis 30. März gehen sie aber erstmal mit New Model Army auf Tour (deren neue Maxi "Stupid Questions" euch wärmstens empfohlen sei!), am 20.3. sind sie dann im "Modernes" in Bremen. Micro und Konrad in den Fußstapfen der Ärzte (die es Gott sei Dank nicht mehr gibt!)? Oh nein, diese Fußstapfen sind zu klein!!! Und als letzte Meldung: Ihre nächste Scheibe werden sie als "Aufquellende Briefftaschen" veröffentlichen... (Wolfgang)



Überschall Records

GIRLS UNDER GLASS

12"

TEN MILLION DOLLARS

WITH YOUR HANDS OVER YOUR HEAD

BODY ELECTRIC

THE DRY HALLEYS

12"

AT THE DAY OF ANGER

Efa



重型、電子之後的 Tommi Stumpff

Tommi Stumpff ist gebürtiger Düsseldorfer, bekannt wurde er zu Neue Deutsche Welle-Zeiten mit seiner Band KFC, die es auf 2 LPs und 2 Singles (darunter "Kriminalpogo") brachte. Nach dem KFC-Split begann er, sich mit Computern ("fähige Sklaven") zu beschäftigen und veröffentlichte vor ein paar Jahren die erste Solo-LP ZU SPÄT IHR SCHEISSER: HIER IST TOMMI STUMPPFF, der die Maxis "Contergan Punk" und "Seltsames Glück" folgten. Tommi Stumpff verbrachte in seiner Jugend einige Zeit in Paris, lernte das Werk des großen Jacques Brel schätzen und machte Jahre später in Brüssel die Bekanntschaft dessen Tochter. Tommi Stumpff provoziert. Hört man seine



Platte TERROR II (No Dance/RTD), kommen einem spätestens auf der zweiten Seite Laibach in den Sinn, die auch tatsächlich zu seinen bevorzugten Kapellen zählen.

Eines nachts, als ich mir gerade TERROR II reinzog, kam mir in den Sinn, Herrn Stumpff einen Brief zu schreiben und auf diese Art etwas über ihn zu erfahren. Hier das Ergebnis:

SW: Früher, als es den KFC noch gab, war ich noch nicht so interessiert an dieser Musik (Kleinstadt - kam alles erst später). Kannst du was über den KFC erzählen und was diese Zeit heute für dich bedeutet?

Tommi Stumpff: Der KFC war eine endlose Folge von Streitereien, Mißverständnissen und Umbesetzungen. Ich habe letztlich nur daraus gelernt, mich nicht von anderen abhängig zu machen und für meine Taten selbstverantwortlich zu zeichnen.

SW: Sicher warst du damals mit Leuten aus der Düsseldorfer Ecke zusammen. Hat sich das verlaufen oder sind da noch Kontakte?

Tommi Stumpff: Ich war in musikalischer Hinsicht schon immer ein Einzelgänger. Mit meinen Kollegen aus Düsseldorf habe ich nur dann etwas gemeinsam, wenn ich mit ihnen befreundet bin. Und das sind ganz wenige.

SW: Das erste Mal habe ich bewußt von dir gehört, als ich deine 12 "Seltsames Glück" bekam. Die erschien seinerzeit bei Hilsbergs "What's So Funny About"-Label. Warum hat es so lange gedauert, bis im Spätherbst '88 dann TERROR II erschien?

Tommi Stumpff: Weil es mir aus finanziellen Gründen nicht möglich war, die Platte mit der notwendigen technischen Ausrüstung aufzunehmen. Und ich war nicht bereit, Kompromisse einzugehen, was den Sound angeht. Also mußte ich warten.

SW: Du hast TERROR II so gut wie im Alleingang aufgenommen, viel mit Computern gearbeitet, die für mich (bei aller Nützlichkeit) Kälte vermitteln wie kaum was anderes und auch entscheidend die Kommunikation hem-



men. Da auch deine Texte sehr brutal, manchmal auch resignierend (?) kommen, liegt die Frage nahe, ob du diese Gefühle mit der Platte rüberbringen wolltest?

Tommi Stumpf: Computer vermitteln so viel oder so wenig Kälte wie eine Kaffeemaschine oder ein Telefon. Sie hemmen nicht die Kommunikation zwischen Menschen, sondern fördern sie. Und vor allem bieten sie ein riesiges Pensum an technischer Hilfeleistung für kreatives Arbeiten. Meine Texte sind ebenso brutal oder zu Resignation aufrufend, wie es die Welt ist, in der wir leben. Sie geben die Gefühle wieder, die ICH empfinde.

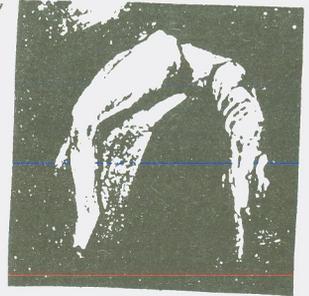
SW: Du warst auf Tour. Alleine, oder hattest du Musiker mit? Wie waren die Reaktionen?

Tommi Stumpf: Ich werde auf der Bühne von einer Person (Wolfgang Mertens) begleitet. Die Reaktionen seitens des Publikums reichen von krasser Ablehnung bis hin zu stauender Hilflosigkeit, was sicherlich zum Teil auch der exzessiven Lautstärke zuzuschreiben ist.

Tommis Manager hat noch tausend Infos beigelegt, weil er es merkwürdig findet, daß weder Tommi noch ich die Fragen/Antworten begründen, aber ich habe keinen Bock, soviel Kram zu lesen. **TERROR II** ist keine leicht zugängliche Platte, aber eine interessante. Wenn das rüberkommt, reicht mir das.

Es gibt noch zu vermelden, daß Tommi Stumpf sich von seinem Tourmanager Jens Koopmann getrennt hat, was aber nicht zu bedeuten hat, daß er nicht in Bremen auftreten wird, was vielleicht in gar nicht so ferner Zeit geschieht. Wir werden selbstverständlich informieren.

(Lothar)



 ↓ Fortsetzung: "Hijack Jumbos" ↓

siderkreisen als die "Hijack Jumbos". Zu Recht - wie wir meinen... Gefällt uns der Name doch wesentlich besser als die vorherigen Versuche (Carl Orff Music Mix, Geräucherte Heringe, German Dogs und gar Porno Pimmel Titten Jazz). Dazu kommt als siebter (habt ihr mitgezählt? ich nicht) ein Herr Dumsky, dessen Mitgliedschaft erheblich in Frage gestellt ist, verzog er doch (Frauengeschichten halber) nach Berlin. Wollte ich die Musik der Jumbos beschreiben, was wir neulich bei mir ziemlich amüsiert versucht haben, fehlen mir kongeniale Vergleiche. Sagen wir so: Die Band beackert das Gebiet zwischen Caspar Brötzmann'schem Free Jazz, dunkelster Garage, Punk, Billy, Pop, extremstem Noise jenseits aller Schmerzgrenzen und schert sich absolut nicht um Grenzen, Stilbrüche und dergleichen. Live sind die visuellen Beiträge zum Gruppenkonzept (Sonja + Kathrin) wichtiger Bestandteil. Von dem, was sie auf der Bühne abziehen, ist nur ein kleiner Teil im Grunde geplant. Wie sich die Stücke entwickeln, wie laut, schnell, lang mit welchen Soli sie sich entwickeln, hängt ganz von der Stimmung der Musiker (und des Publikums) ab. Auf Wiedererkennungswerte ihrer Stücke legen sie kaum Wert. Anhören kann man sich das auf dem Bremen 88 Tape, dem Off-Breminal-Sampler (kann bei uns angefordert werden) und auf eigenen Tapes. (H.Jumbos, Dammweg 27, 2800 Bremen)

THE BUSTERS

Soviel ich weiß, kommen die Busters aus Wiesloch, einer Kleinstadt im Saarland. Wenn dem so ist, dann wird dieses Städtchen in nächster Zukunft oft im Zusammenhang mit Ska genannt werden, denn dort haben vor einiger Zeit nicht weniger als dreizehn Leute die Busters gegründet, von denen in relativ kurzen Abständen erst 'ne Single ("No Respect"), dann 'ne LP (RUDER THAN RUDE) und jetzt noch 'ne Single (Bobby McFerrins "Don't Worry Be Happy" in einer Ska-Version) erschienen sind. Es ist eine ganze Weile her, daß ich echt begeistert war von dieser Mucke, damals zu Zeiten der ersten LPs von Madness und vor allem der Specials (mit dem Klassiker "Gangsters"). Es machte Spaß, zu dieser Fusion aus Off Beat und Reggae zu tanzen, die zudem noch gute Texte hatte, doch irgendwann hörte ich lieber Reggae von Lee Perry und den Upsetters.

Die erste Busters-Single war ganz neu, mehr nicht. Deshalb erwachte mein Interesse an der RUDER THAN RUDE-LP erst, als mir ein paar Ska-Fans erzählten, daß die Platte ganz toll sei. Und das stimmt. Vom ersten bis zum letzten Stück ist die Platte tanzbar, der Gesang kommt gut, und die Arrangements sind ideenreich (schön z. B. das Geigensolo in "Micky Mouse In Moscow").

Bei der neuen Single "Don't Worry Be Happy" würde es mich wirklich nicht wundern, wenn sie weltweit Spitzenplätze in den Charts belegt, denn die Idee, diesen Megaseller auf witzige Art skamäßig zu interpretieren, ist eine gute - und wer hat schon damit gerechnet, daß die Amis, Italiener und Japaner auf Trios "Da da da" abfahren? Die Busters-Scheiben erscheinen auf dem Weserlabel, dessen Boss Fabsi meinte, daß die Busters in England schon ziemlich angesagt sind, was wohl nach sich ziehen wird, daß ihre Platten dort bald veröffentlicht werden. Für Ska-Verrückte sind die Busters wohl Pflicht, für die anderen eine gute Abwechslung vom gewohnten Stoff.
(Lothar)



T-SHIRTS COVER PLAKATE AUFKLEBER

OFFSET · SIEBDRUCK

WM-DRUCK
FRIESENSTR. 9
0421-70 37 37

Strange Ways

Back-Issues:

No.1: Echo & the Bunnymen, Panic In Slumberland, Poison Candy, Shizzo Flamingos, Electric Prunes, Paul Roland, Scallywags, M. Walking On The Water, DADA usw.

No.2: Weserlabel, The Dry Halleys, Citadel-Australien, Scott Walker, Boa, Cpt. Beefheart, DADA-Berlin usw.

No.3: MINT-Interview, Brian Jones, Die Schlacht, Elvis Costello, Fugs, Diamanda Galas, The Wild Stares, Lime Spiders, DADA usw.

No.4: Nico, Savage Republic, Irre-Tapes, Change Music, Stars Of Heaven, Skin, Kaleidoscope, Rubbermind Revenge, Bamboos, Less Funny Beduins, Scraps, Test Dept., Vanilla Fudge, Megadeath, JARMUSIC usw.

No.5: Neil Young-Teil 1, Kastrierte Philosophen, Schwefel, P.O.A.D in der UDSSR, Labels: Resonance, Love's Simple Dreams, Jacques Brel, Henry Rollins, Social Distortion, Cheep-skates, Storemage usw.

Gibt's für jeweils 2,50 DM in Briefmarken bei: Lothar Gärtner, Mathildenstr. 80, 2800 Bremen 1

Besonders die Ausgaben 1-3 werden langsam knapp - alles klar?

BERLINER KÜCHENGESPRÄCHE

Berlin 19.1.89

Letztens hatte ich Besuch von Max Goldt. Zusammen mit Emilio Winschetti saßen wir in einer schöneberger Küche, tranken Bier und unterhielten uns munter. Eigentlich wollten wir Skat spielen, aber Max kann sich die Spielregeln nicht merken. Also bauten wir Emilios uralten Radionette-Cassettenrecorder auf und lest selbst, was ich beim Abhören des Bandes fand:

Max Goldt: Ich bin noch nie von einem so staubigen Cassettenrecorder aufgenommen worden, worüber wollen wir denn reden?

Eva Licht: Lass uns über Fascho-Food und Venus Krater sprechen.

Emilio Winschetti: Über was, Venus-...???

E.L.: Venus-Krater, da gehts um einen Film, in dem Max mitgespielt hat.

E.W.: Aber nicht mit Sonja Kirchberger?

E.G.: Nee, Wieland Speck, dieser schwule Filmemacher, der z.B. 'Westler' gedreht hat. Er sprach mich vor drei Wochen in 'ner Kneipe an, oder d.h. ich sprach ihn an, is ja Wurscht, wir sprachen halt sowieso und da fragte ich ihn, ob er nicht 'ne Rolle in seinem neuen Film für mich hätte, oder er fragte mich, ob ich nicht Lust hätte in seinem neuen Film mitzuspielen. Ich sagte ja und habe nicht weiter gefragt was das für ein Film sei und jetzt stellte sich heraus, daß es ein von Rita Süßmut finanzierter Safer-Sex-Aufklärungs-Porno ist, der nur in schwulen Saunas laufen wird.

E.W.: Mußttest du deinen Arsch hinhalten?

E.G.: Nein, ich spiele einen Nachrichtensprecher einer fiktiven Tageschau.

E.W.: Der immer durchgibt wieviele Adstote es gerade wieder gibt?

E.G.: Nein, die Frage taucht garnicht auf, es ist mehr lustig. Ich lese eine Meldung vor, die ich vor zwei Jahren in der Zeitung gefunden habe. Sie lautet so:

"Der amerikanischen Lehrerin Christa McOrliv und der Astronautin Judith Resskin, die zusammen mit fünf anderen Raumfahrern bei der Challenger-Explosion, ums Leben kamen, wurde von sowjetischer Seite eine posthume Ehrung ganz besonderer Qualität zuteil. Wie die Zeitung Sozialistißcaja Industria mitteilte, haben sowjetische Kartografen beschlossen zwei Krater auf der Venus nach den beiden verunglückten Frauen zu benennen".

E.L.: Möchtest du, daß man einen Krater.....

E.G.: Nein, ich möchte nicht, daß man einen Krater nach mir benennt, das ist einfach das Letzte, das ist so hämisch, finde ich und das Schöne ist, daß die Geschichte stimmt, das haben die wirklich gemacht, ist das nicht gemein?

E.L.: Ja, das ist wirklich gemein, so ein fieser, zackliger Krater, obwohl - der kann ja auch nichts dafür.

E.G.: Der Krater, wofür soll ein Krater was können?

E.W.: So 'ne ganze Milchstraße nach einem zu benennen, das wär mal was.

E.G.: Davon hat man nichts, aber besser als 'ne SPD-Schule in Unna oder so was. Das möchte man auch nicht, aber da kann man sich nicht gegen wehren, wenn man tot ist.

E.W.: Max-Goldt-Gymnasium in Bielefeld.

E.G.: Warum nicht?

E.L.: Mädchen- oder Jungengymnasium?

E.G.: Das ist mir glaube ich egal, wenn ich tot bin.

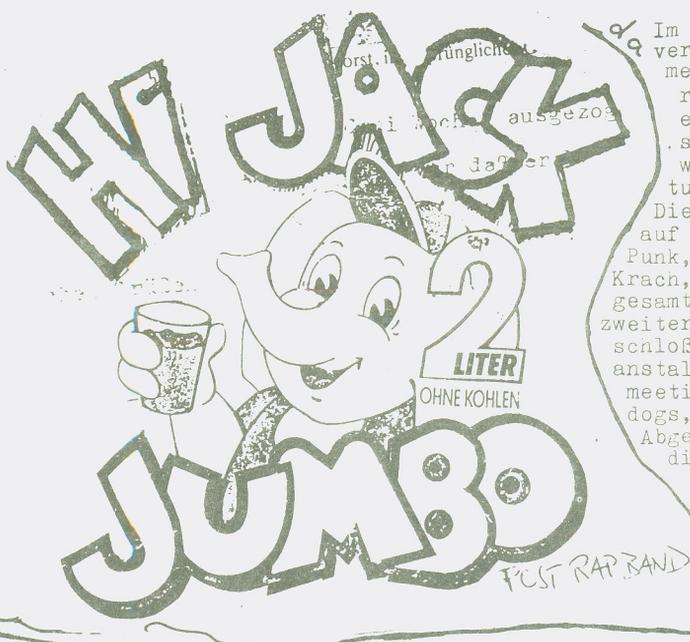
E.W.: Es gibt doch gar keine getrennten Schulen mehr.

E.G.: Doch gibt's noch. Kirchliche, katholische Schulen, aber was reden wir.

F.W.:St.-Max-Gymnasium in Landshut.
M.G.:Oder vielleicht 'ne Seilbahn oder sowas Blödes.
E.L.:Seilbahn wär doch toll.
M.G.:Nee, ich mag keine Sessellifte.
E.L.: 'Ne Seilbahn ist kein Sessellift.
M.G.:Oder einen Rönertopf, wußtest du, daß auch Wirbelstürme immer nach Frauen bennant werden, Wirbelstürme und Rosen.
F.W.:Das geht bei Wirbelstürmen nach dem Alphabet.
M.G.:Und warum Frauen? Weil die immer so gemein sind. Die Tiefs heißen ja auch immer nach Frauen.
E.W.:Welche Tiefs?
M.G.:Die Tiefs vom Klima, die Wettertiefs.
E.L.:Haben die bestimmte Namen?
M.G.:Die Hochs heißen bestimmt nach Männern.
E.W.:Oder die Gräben, es gibt doch da diesen Mariannengraben.
M.G.:Marianengraben heißt der, weil die Inselgruppe Marianen heißt.
E.L.:Kennst du auch den Eurasiatischen Faltengebirgsgürtel?
M.G.:Wen bitte, wie heißt der?
E.L.:Der Eurasiatische Faltengebirgsgürtel.
E.W.:Ja, wir leben ja auch in der norddeutschen Tiefebene.
E.L.:Stimmt.
M.G.:Habe ich noch gar nicht gemerkt.
E.L.:Also, der Eurasiatische Faltengebirgsgürtel, geht von Spanien, wie heißt das da gleich...
M.G.:Pyrenäen, Sierra Nevada...
E.L.:Ja, Sierra Nevada heißen die doch, glaube ich und dann Apennin, Alpen, Karpaten und dann geht's so 'rüber...
E.W.:Unglaublich was du alles behältst.
E.L.:Wieso?
E.W.:Kann man richtig was lernen.
M.G.:Ja ein Bildungsinterview ist viel besser, als ein normales Interview, was weiß ich denn noch mal Schönes, hm, nicht viel.
E.L.:Na ja, unser Erdkundelehrer hat uns das immer vorgemacht, wie ~~xxx~~ der gebildet wurde, dieser Eurasiatische Faltengebirgsgürtel, an hand einer Tischdecke...
M.G.:Gab's bei euch im Erdkundeunterricht Tischdecken, was war denn das für eine Schule? Höchstens an seiner Hose.
E.L.:Ja, der hat immer so mit beiden Händen geschoben und gefaltet, aber dann haben ich mich natürlich gefragt, woher kommen die Hände...
M.G.:Also war's doch die Hose?
E.L.:Nein, es war eine Tischdecke.
M.G.:Wieso hattet ihr Tischdecken in der Schule?
E.L.:Ja, er hat die Tischdecke auf dem Pult ausgebreitet.
M.G.:Na, wahrscheinlich war's ein alter Lappen.
E.W.:Nennt man es nicht 'Endmoräne', wenn etwas verharzt.
M.G.:Nein, das ist etwas anderes, das ist Geröllstein.
E.W.:Der Harz ist glaube ich eine Endmoräne.
E.L.:Das kommt aus der Eiszeit.
M.G.:Die Grunewaläseen sind eine Endmoränenseenkette aus der Endeiszeit.
E.L.:Na, das waren doch noch andere Zeiten.
M.G.:Das waren völlig andere Zeiten. als es sich da noch so geschoben und gefaltet hat.
E.L.:Dafür gibt's heute sowas wie Fascho-Food.
M.G.:Ja, Fascho-Food, das ist ein Ausdruck von militanten Vegetariern. Den habe ich allerdings erfunden, aber es könnte ein Ausdruck von militanten Vegetariern, wie mir einer, sein. Für Currywurst, Döner, Hamburger und Ähnliches.
E.W.:Nach dem Motto 'Man ist was man ißt'?
M.G.:Ja, Fascho-Food, ein sehr chicer Ausdruck
E.W.:Öko-Socke ist auch ein chicer Ausdruck.
M.G.:Also gegen Ökos habe ich gar nichts, ich bin doch selbst einer.

E.L.: Manchmal ist man ja auch fascho.
M.G.: Ich bin nicht fascho.
E.L.: Du hast doch letztens diesen kastrierten Hahn gegessen, wie hieß er?
M.G.: Kapaun - wenn ich einmal im Jahr einen Braten esse, bin ich doch noch lange kein Fascho, aber die Leute, die jeden Tag die gequälte Kreatur in ihre bierstinkenden Schlünder schleißten sind gemein.
E.L.: Stimmt schon.
E.W.: Und wie ist es mit Gourmets wie mir, die sich hin und wieder ein zartes Stück Hirschrücken in die Bratröhre schieben?
M.G.: Der Hirsch kommt ja auch nicht aus der Massentierhaltung.
E.L.: Ah?
M.G.: Ist nicht so schlimm, wenn es ab und zu ist. Es geht ja gar nicht darum, daß niemand auf der Welt Fleisch ißt, ein bißchen Fleischproduktion muß ja sein, man braucht ja auch den Dünger, aber die Leute sollten halt viel weniger Fleisch essen.
E.L.: Wir essen eigentlich auch sehr wenig Fleisch.
M.G.: Es ist eine Milieufrage, jüngere, moderne Leute essen heute weniger Fleisch.
E.L.: Jüngere, moderne Leute.
M.G.: Ich wollte nicht sagen Jugendliche, so jung sind wir nicht mehr, nicht
E.W.: Deine 30 Jahre erst.
M.G.: Du bist doch noch älter, unheimlich alt. Du bist 34 und Eva ist auch wahnsinnig alt, 35, 36.
E.L.: Nein, ich habe Schuhgröße 36 und wohnte in der Oranienstr. 36
M.G.: In Berlin 36, ja darüber habe ich schon mal geschrieben.
E.L.: Das ist schon alt, aber ich bin 33, eine Schnapszahl.
E.W.: Max, wie alt möchtest du werden?
M.G.: Ja, so alt wie's geht. Es gibt doch noch so viel zu erleben. Ich habe ja auch so viel zu tun, ich muß ja alles machen, ich bin ja für die ganze Kultur verantwortlich.
E.W.: Hast du Probleme mit dem Alterwerden?
M.G.: Bislang noch nicht.
E.W.: Gerade 30, das ist ja für viele so eine Art magische Grenze.
M.G.: 30 ist viel besser als 29. Als ich sagte ich bin 29 haben die Leute gefragt 'na, wie lange denn schon' und wenn ich jetzt sage, daß ich 30 bin heißt es 'Ach, so alt, das hätte ich aber nicht gedacht'. Das ist doch viel besser.
E.L.: Ich glaube es wird immer besser.
M.G.: Ja, man ist ja auch nicht mehr so dumm. Wenn ich bedenke wie dumm ich mit 20 war, genauso dumm wie diese anderen 20-Jährigen, schrecklich, naja, schöner wird man nicht.
E.L.: Hast Du dich mal anhand von Fotos verglichen, also ich kenn'ja da Foto
M.G.: Was für Fotos kennst du denn von mir?
E.L.: Mit so einem Dschingis Chan-Bart.
M.G.: Ich hatte doch keinen Dschingis Chan-Bart.
E.L.: Doch, bei deiner ersten Band Aroma Plus.
M.G.: Aber das war ein anderer Bart, wie sagt man 'Tirpitzbärtchen' oder englisch, ja ich glaube man sagt 'Englischer Bart'.
E.W.: Vielleicht 'Britischer Backenbart'?
M.G.: Nein, nein!
E.W.: Na egal, wie der Bart heißt oder hieß, er ist jedenfalls ab.
M.G.: Ich finde es gut, daß Bärte Namen haben, genau wie Wirbelstürme.
E.W.: Ich finde Bärte sollten Frauennamen haben, z.B. Mariannen-Bart.
M.G.: Na, es wird eine schreckliche Zeit, wenn Bärte und Wirbelstürme keine Namen mehr haben, diese Zeit wollen wir nicht erleben, so alt möchte ich nicht werden. (Eva lacht)

MAX GOLDT auf Lese-Tour: -Dramatische Miniaturen und Prosa-
20.2.: Bremen, Café Grün
21.2.: Bielefeld, Bunker Ulmenwall
22.2.: Osnabrück, Lagerhalle
26.2.: Würzburg, Kulturzentrum
4.3.: Marburg, KFZ



Im vergang'nen Jahre wars, veranstalteten einige Bremer, renitent, aufmüpfig, respekt- und gnadenlos, eine Konkurrenzveranstaltung zum mittlerweile etablierten Kulturspektakel "Breminale": Die Off-Breminale. Waren auf der ersteren Noise, Punk, Thrash, Clash, Wave Krach, Knall und Peng insgesamt außenvor, so wurde zweiteire, im Hastedter Wehrschloß stattfindende Veranstaltung zu einem Zentralmeeting aller Punx, Underdogs, Flippies, Verrückten, Abgedrehten (nicht nur) dieser Stadt. Es war in der Tat ein grandios inszeniertes nächtliches (nicht nur) Irrsinnsdng, das nach Wiedernholung schreit und sie in diesem Jahre mit einiger Sicherheit

auch findet. Wir werden berichten... (Nebenbei: Parallel zu diesem Irrsinn fand schräg gegenüber am Osterdeich in den Räumen und Gärten der Damen Sabine, Petra und Elisabeth ein Fest statt, mit viel Getränk zum freien Gebrauch und meinem Freund und Kollegen (Herrn Gärtner) am Disc-Pult, auch das schreit nach einer Wiederholung, meine Damen, was war das für ein enthusiastisches Gependel von Getränk zu Getränk, das The Perc und ich bis in die frühen Morgenstunden zelebrierten...). Zurück zu meinem Thema. Es spielten auf besagter Off-Breminale Ummengen interessanter Gruppen und Kapellen, von denen etliche meinem Gedächtnis bereits wieder verschwunden sind (nächstes Mal vielleicht...). Was neben dem grandiosen frühmorgendlichen Gig der "Dry Halleys" mir aber im vernebelten Hirn stecken blieb, war die Krach/Trash/Punk/Radau - Salve, die die "Hijack Jumbos" auf uns Atemlose abfeuerte! Damals reifte in mir bereits der Entschluß, sie unseren Lesern in einem meiner berühmtesten Bremer-Band-Portraits näherzubringen. Bestärkt wurde der Entschluß durch die Konzerte der Band im Dezember im Rahmen der 30 sec. Over Bremen und neulich im Lagerhaus bei der großen Solidaritätswoche. Und so fanden sich schließlich letzte Woche vier Hijack Jumbos daheim in meinen Räumen ein - um sich interviewen zu lassen. Nun kann ich ja bekanntlich alles mögliche, das Interviewen habe ich nicht erfunden. l. Egal - es wurde mal wieder eine Wolfi-typische Plauderei über Gott und die Welt daraus - hat ja auch was für sich...

Also, in medias res, wie wir Griechen sagen: Josch (Saxophon und Gesang) Ole am Baß, Ronald (Gitarr), Hanno (Schlagwerk), kathrin und Sonja, die sich um Licht, Filmeinspielungen + dergleichen kümmern, diese sieben Menschen bezeichnet man in

H250L



R. E. M.



R.E.M.

v.l.n.r.: Bill Berry, Michael Stipe, Peter Buck, Mike Mills

Foto: Michael Tighe

00880110



Es ist schon merkwürdig, wie manche Bands von der einschlägigen deutschen Musikpresse jahrelang mißachtet werden, vor allem solche, die keine Skandale am Hals haben, die nur in der Maschinerie des Musikbiz sind, weil es irgendwann an der Zeit war, ihre Musik auf Platte zu pressen. R.E.M. wurden in unserem Lande erst gebührend wahrgenommen, als sie nach ihrer fünften LP DOCUMENT vom "Rolling Stone" als "beste Rock'n'Roll-Band Amerikas" bezeichnet wurden.

R.E.M. ist die Abkürzung für Rapid Eye Movement, was sowas wie ein sich nicht wiederholender Augenblick ist (ohne Gewähr - ich krieg da immer was durcheinander).

R.E.M., das sind Bill Berry (Drums), Peter Buck (Guitars), Mike Mills (Bass & Vocals) und Michael Stipe (Lead Vocals). Nachdem sie musikalische Erfahrungen mit den heutigen Love Tractor und anderen Leuten aus ihrer Heimatstadt Athens/Georgia gemacht hatten, gründeten sie 1980 R.E.M. und daddelten zwei Jahre vor sich hin, bis ihre EP CHRONIC TOWN erschien, die mich bis auf "Gardening At Night" nicht besonders anregte und lediglich für echte Fans unverzichtbar ist. Doch bereits die erste LP MURMUR vermittelte echte Kicks und enthält mindestens sieben Bandklassiker, wie "Radio Free Europe", "Talk About The Passion", das unglaubliche "Perfect Circle", "Catapult" sowie natürlich "Sitting Still" und "Shaking Through" mit dieser umwerfenden "Spiralengitarre". Die LP wurde schlicht übersehen, lediglich die Kritiker des "Rolling Stone" kürten MURMUR zur LP des Jahres 1983, vor solchen Megasellern wie SYNCHRONICITY (Police) und Michael Jackson's THRILLER.

Dennoch nahm weiterhin kaum jemand Notiz von der Band. Immerhin wurde ich aufmerksam (Peter Lewy: wo immer du bist - das war 'n Jahrhundert-tip!) und besorgte mir das zweite Album RECKONING, das eine Beziehung einleitete, die noch heute andauert. Endlich hatte eine Band es verstanden, traditionelle Countryelemente mit Rock'n'Roll zu verbinden, ohne dabei in Bereiche abzugleiten, die uns (ehemals gute) Bands wie die Outlaws und Lynyrd Skynyrd solange zum Fraß vorwarfen, bis wir uns, der Übelkeit nahe, der (Ende der siebziger Jahre) einzig ehrlichen Musik, New Wave/Punk, zuwandten. Wir waren damals zwar nur drei Leute in meiner Heimatstadt, die auf R.E.M. abfuhren, doch wir wußten: Sie sind die beste Band der Welt! Die erste Seite von RECKONING endet mit der angesprochenen Ballade "Time After Time", in der Peter Buck Spiralen bis ins Unendliche spielt. Das Lied macht einen fertig, ist fantastisch: alle Schwingungen der Welt sind zu spüren. Peter Buck ist kein Virtuose, er hat das Talent, aus wenig viel zu machen. Irgendwo sagte er mal, daß er von Gitarristen wie Richard Thompson beeinflusst ist.

Es gibt Leute, die machen R.E.M. zum Vorwurf, daß sie nicht experimentierfreudig genug sind. Ab dafür, es gibt tausend experimentelle Bands, gute und überflüssige, doch eine wie R.E.M. gibt es kein zweites Mal. Natürlich sind inzwischen einige junge Musiker von ihnen beeinflusst, doch bei niemandem klingt die Musik so selbstverständlich, was natürlich auch daran liegt, daß R.E.M. in den letzten neun Jahren eng zusammengewachsen sind, vor allem auch daran, daß sie immer an sich geglaubt und sich nie an Trends gehängt haben. Mike Mills und Bill Berry sind das solide (und deshalb so wertvolle) Rückgrat, das eine Band mit nur einem Gitarristen so dringend braucht. Michael Stipe hat soviel Charisma, daß er schon längst Superstar sein könnte. Doch das ist sein Ziel nicht, weshalb R.E.M. auch immer wieder nach Athens/Georgia zurückkehren und dort auch ihre Zelte aufgeschlagen lassen werden. Michael Stipe hat was. Als ich ihn mal sah, wirkte er gleichzeitig weggetreten als auch voll da. Wenn man erst die Platten hört, von seiner tiefen Stimme in den Bann gezogen wird, dann wundert man sich, daß er von so kleiner Statur ist. Ich hatte ihn mir richtig groß und kräftig vorgestellt, er wirkt aber eher wie das Gegenteil.

Die ersten Platten wurden übrigens von Mitch Easter (dB's etc.) und Don Dixon (Amerikas Elvis Costello) produziert, die beim dritten, FABLES OF THE RECONSTRUCTION, von Joe Boyd abgelöst wurden, der in Kennerkreisen durch seine Arbeit mit u. a. Nick Drake, Kate & Anna MacGarrigle und der Incredible String Band einen ausgezeichneten Ruf hat. Im Gegensatz zu anderen Schreibern bin ich der Meinung, daß sich R.E.M. mit dieser LP sehr wohl entwickelt haben, denn auf FABLES sind neue Arrangements zu vernehmen (z. B. in "Can't Get There From Here" die Bläser), und auch die Songauswahl ist sehr unterschiedlich. Favs habe ich zur Genüge auf dieser Scheibe, z. B. der Slow-Rocker "Feeling Gravity Pull", in dem Michael Stipes' ganzes Stimmvolumen zur Geltung kommt. Auch die Balladen "Green Grow The Rushes", "Maps And Legends" und das ganz ruhige "Wendell Gee" (mit Banjobegleitung) gehören zu den großen R.E.M.-Songs. Dazu "Can't Get There From Here", "Old Man Kensey" und "Driver 8" - wer hier von Stagnation redete, hatte FABLES OF THE RECONSTRUCTION nicht gehört. Nachdem R.E.M. in Hamburg schon mal im engen "Kir" gespielt hatten, wagten die Veranstalter für die FABLES-Tour den Sprung in größere Hallen. Ich war in Hamburg in der "Markthalle" dabei, und es war sehr voll. R.E.M. waren mörderisch laut, fetzten dem Publikum Songs aus allen Schaffensperioden um die Ohren und spielten dazu noch Stücke von einigen ihrer Idole, darunter "Pale Blue Eyes" (Velvet Underground), "My Generation" (The Who) und "Have You Ever Seen The Rain" von CCR. Es war wirklich unglaublich laut, und so wirkte die akustische Version des RECKONING-Titel "So. Central Rain" besonders reizvoll. Inzwischen gibt es eine solche auch auf Platte, nämlich auf der 12" "The Finest Work-song".

Album No. 4 war LIFES RICH PAGEANT. Produziert von Don Gehman, brachte es erstmals richtig Airplay. Die Scheibe war die konsequente Weiterführung des R.E.M.-Sounds, der hier streckenweise rauher kam. Die Jungs waren gut zusammen und erzeugten in den Drei- bis Fünfminutenstücken

sehr spannende Momente. Der Killer der Platte ist "Begin The Begin", wo im Mittelteil ein gewaltiger Hammondorgelsound das Nervenkostüm zum Auseinanderfliegen bringt. Steve Lake schrieb zu dieser LP seinerzeit, daß die Byrds es nie geschafft haben, solch eine dichte Platte einzuspielen und bewertete sie mit "phänomenal". Kurz vor LIFES RICH PAGEANT erschien noch die Compilation-LP DEAD LETTER OFFICE, mit Outtakes und Single-B-Seiten. Besonders erwähnenswert hier "Bandwagon", "Ages Of You" und "Burning Down", die es bis dahin nur auf der gesuchten "Wendell Gee"-Doppel-7" gab, und für Hardcore-Velvet Underground-Fans die Versionen von "Femme Fatale", "There She Goes Again" und "Pale Blue Eyes". DOCUMENT, die fünfte richtige LP, sorgte dafür, daß Stipe, Buck, Mills und Berry international einen Bekanntheitsgrad erreichten, bei dem andere Bands leicht den Boden unter den Füßen verlieren. Die Single "The One I Love" (auf der 12" findet ihr übrigens die tolle akustische Version) erreichte Platz 3 der US-Charts, und die LP hielt sich monatelang in den Top Ten. Das ist natürlich keine Meßplatte für Qualität, ist aber wichtig, da so ein Erfolg nachrückenden Bands Mut macht, ihr eigenes Ding durchzuziehen. Deutsche Sender nahmen die Platte in ihre Playlist, und inzwischen kennt fast jeder zumindest den Namen R.E.M.. DOCUMENT knüpft musikalisch an die Klasse des Vorgängers an. Spürten sie durch den Erfolg nun Druck? "Der Druck, den wir stets empfanden, war letztlich nur der, den wir an uns selbst stellten. Nach DOCUMENT wollten wir eine kleine Wendung herbeiführen, mit neuem Sound, der nicht immer genau nach dem R.E.M.-Muster gestrickt ist. Die neue LP GREEN ist das aktuelle Kapitel einer noch nicht vollendeten Geschichte. Der springende Punkt ist, meine ich, daß wir nie genau wissen, wo wir mit unserer Musik landen, bis wir schließlich da sind..." (Peter Buck). Es ist ja tatsächlich so, daß man Gruppen nach großen Erfolgen oft abhaken kann, R.E.M. haben jedoch nicht den Fehler gemacht, nun auf Teufel komm' raus was Großartiges zu produzieren. Auf GREEN sind neben Hits wie "Pop Song 89", dem herben "Orange Crush" und meiner Lieblingsballade "World Leader Pretend" auch einige akustisch instrumentierte Folksongs zu hören, deren ganze Pracht sich erst mit der Zeit offenbart. Somit ist GREEN ein Album, das wächst (vielleicht ja darum das Cover mit den Jahresringen).

Da R.E.M. von Illegal Records zur WEA gewechselt sind, hat der alte CBS-Vertrieb sich nicht lumpen lassen und die Best Of-LP EPONYMOUS auf den Markt geworfen. Gutes Ding, vor allem für Fans, die alles wollen, denn hier ist die Demo-Version von "Radio Free Europe" und der bis dato unveröffentlichte Song "Romance" zu finden. Für Neueinsteiger empfehle ich aber die Original-LPs, wobei es im Grunde egal ist, welche zuerst. Der ungenügenden Vollständigkeit halber muß noch erwähnt werden, daß Michael Stipe auf der letzten 10000 Maniacs-LP IN MY TRIBE ein Duett mit Natalie Merchant zum besten gibt und auch bei Antony Fiers Golden Palominos mitmischte. Des weiteren produzierte er die hübsche Debüt-LP von Hugo Largo. Peter Buck produzierte einige junge US-Acts und saß auch beim Feelies-Comeback THE GOOD EARTH an den Reglern.

Den nach Alkoholzug wieder auf die Beine gekommenen Warren Zevon unterstützte gleich die gesamte Truppe bei seinem überwältigenden Comeback-Album SENTIMENTAL HYGIENE, auf dem auch Neil Young und Bob Dylan mitwirkten.

R.E.M. erzählen nicht besonders viel über sich, Mike Mills meinte: "Wenn du ein Album aufnimmst, hört man am Ergebnis haargenau, wer du wirklich bist."

Wem es auf den gefühlvollen Rock'n'Roll-Song ankommt, der kann an R.E.M. nicht vorbei, doch Vorsicht: Suchtgefahr!
(Lothar)

Trompete II

Trompete III

Pauken

Phillip Boa & the Voodooclub

Boa ist wichtig: Man kann treffen, wen man will, irgendwann kommt immer die Frage, wie man ihn und den Voodooclub findet. Das Irre ist: niemandem scheint er egal zu sein, jeder hat 'ne Meinung. Phillip Boa hat oft gesagt, daß er COPPERFIELD, das dritte Album, für das schwächste hält. Ich frage mich, warum, denn er hatte allen Grund, stolz auf die Platte zu sein, weil sie erstens sehr gute Stücke enthält und zweitens ein Publikum erreichte, das sich vorher einen Scheißdreck um Musik aus dem Indieberreich scherte, was sich u. a. in den hohen Besucherzahlen der COPPERFIELD-Tour ausdrückte. Man muß halt präsent sein und den Leuten irgendwas erzählen, um im Geschäft zu bleiben. Und Phillip Boa & the Voodooclub sind im Gespräch. Nicht mal ein Jahr nach COPPERFIELD erschien nun (wieder auf Polydor) HAIR, die neue LP, von der Phillip sagt, es sei die beste bisher. Dem kann ich nicht so ohne weiteres zustimmen, aber sicher ist, daß die Platte wieder ungeheuer vielfältig ist und Momente hat, die vom kommerziellen Gesichtspunkt her völlig daneben liegen.

Meine Hits auf HAIR sind eindeutig die schönen, atmosphärischen Lieder, wie die Auskopplung "Container Love", "Fine Art In Silver", "I Go Down To The Sea" und ganz besonders "You Send All My Letters", die die Band von

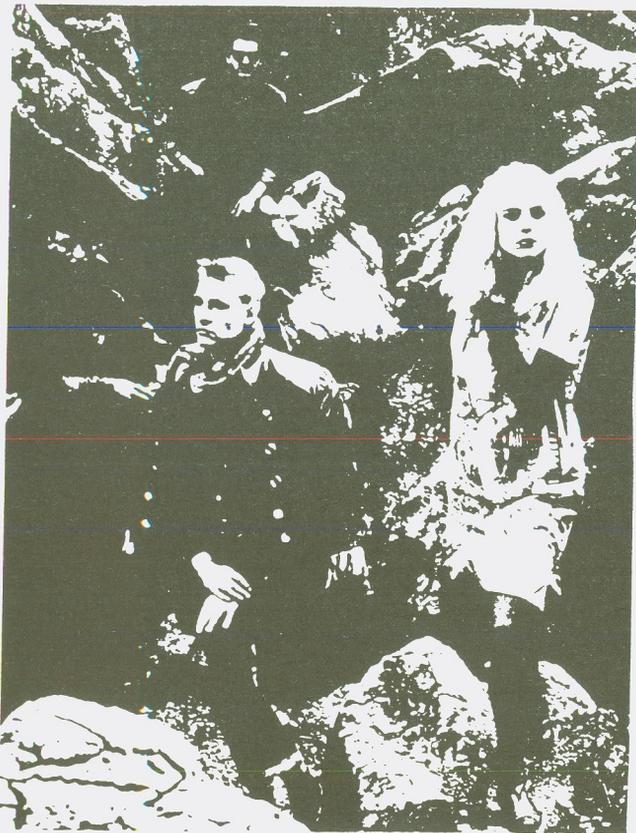
einer so bisher nicht gehörten, ohrwurmigen Seite zeigen, wozu ich noch sagen muß, daß ich den Klang einer Oboe schon immer geliebt habe (z. B. Julian Copes "Elegant Chaos" ist gnadenlos gut).

Den ersten 20.000 HAIR-Kopien liegt (lag?) eine Mini-LP bei, mit u. a. einer Version von "Waiting For My Man" und der Classic-Version der auch auf der LP zu hörenden Voodooclub-Bearbeitung von Ravel's unvergänglichem "Bolero" sowie drei weiteren Stücken.

Alles in allem ist HAIR ein Album, das man oft hören muß, bevor man sagt, es sei das beste von Boa oder was weiß ich, interessant ist es auf jeden Fall.

Daß man mit solchem Stoff zwischen Melodic-Noise, Pop, Rock und Klassik Erfolg haben kann, beweist die Tatsache, daß HAIR bereits zwei Wochen nach Erscheinen in die Charts eingetreten ist.

(Lothar)



PHILLIP BOA & THE VOODOO CLUB

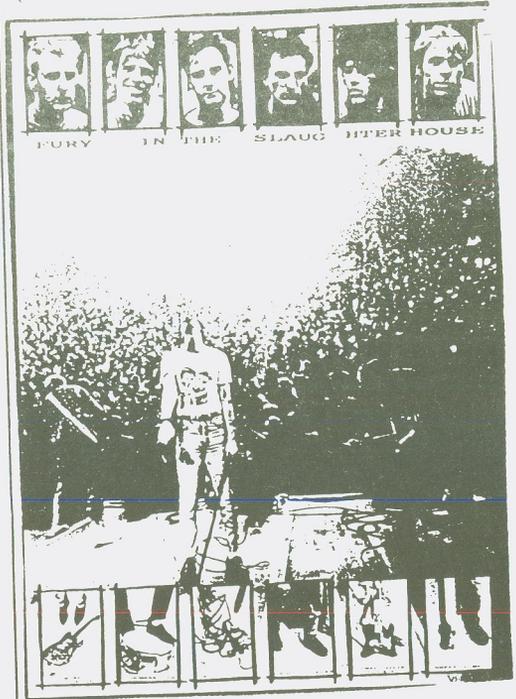
IM MÄRZ AUF TOUR!

Fury In The Slaughterhouse

Kein Talentspäher eines Majorlabels wird's öffentlich zugeben, doch hinter verschlossenen Türen werden sie jetzt alle die dicksten Backen machen, die man sich vorstellen kann, denn immerhin - behaupte ich - haben sie ALLE das nächste große Ding aus der BRD nach den Rainbirds verpennt.

Fury In The Slaughterhouse sind: W 59 (Gesang), W 66 (Gitarre und waterboysmäßiger Gesang in "Then She Said"), Chris Stein (Gitarre und mitnichten Ex-Blondie), Sheep (Bass), Frolic (Keyboards) und Schuman (Schlagzeug). Sie kommen aus Hannover, wo die Einheimischen noch zu den Bands ihrer Stadt stehen. Storemage und Trashing Groove erreichen dort Besucherzahlen, die sich zwischen 500 und 1000 bewegen - tierisch! Fury In The Slaughterhouse lockten nach Erscheinen ihrer ersten, inzwischen vergriffenen Maxi "Time To Wonder" sogar sage und schreibe 1500 Besucher ins "Capitol". Das bestärkte die Band in dem Gedanken, sich ernsthaft mit einer LP zu beschäftigen. Im Herbst '88 gab es erste Kontakte mit dem Hamburger Pinpoint-Label (über IMS), und innerhalb von nur sechs Wochen war die Debüt-LP FURY IN THE SLAUGHTERHOUSE in den Läden. Zur Präsentation der Scheibe strömten nochmal 1800 Menschen ins "Capitol". Anschließend hatten die Furys noch mehr Glück, denn sie konnten die Pogues auf ihrer Tournee als Support begleiten und erreichten so auch außerhalb der Leinestadt ein großes Publikum, was zur Folge hatte, daß ihre Plattenfirma der großen Nachfrage nach der LP kaum Herr werden konnte. Was sich vielleicht anhört wie ein Märchen, wäre ohne das Talent der Furys nie möglich gewesen. Ihre Stärke sind die Melodien, die fast Hymnencharakter haben und einem nicht aus dem Kopf gehen wollen. Wer bei Hymnen gleich an Alarm oder U2 denkt, dem sei gesagt, daß Fury In The Slaughterhouse weitaus gewitzter sind, was u. a. an ihrer Rapverarsche "Run Faster, Pussycat" deutlich wird. Hollow Skai schrieb im "Schädelspalter", Hannovers Stadtzeitung, nachdem er das einfalllose Cover bemängelt hatte, folgendes:

"Aber wer hat schon Lust, Erbsen zu zählen? Die Melodien reißen alles wieder raus, wenn dir "No Man's Land" auch drei Tage nach dem Konzert nicht von den Lippen geht." Die Furys sind musikalisch gut beieinander, bei ihnen gibt es keine Soloeskapaden - was zählt, ist einzig der Song. Bleibt zu hoffen, daß die Jungs bald nach Bremen kommen, möglichst bevor sie wirklich jeder kennt. Und ins "Modernes", da käme ihre Mucke optimal.
(Lothar)



Es sprach der Herr zum Knecht:
"Mir geht es furchtbar schlecht!"
Da sprach der Knecht zum Herrn:
"Das hört man aber gern!"



Destination Zero

von Lothar

"Hamburg lebt", das konnte man oft im Zusammenhang mit dem vor ein paar Monaten erschienenen Sampler HAMBURG '88 lesen, der auf dem Kietzlabel Bitzcore erschien. Absoluter Hit auf der Scheibe war für mich Destination Zeros' "Kicks", ein mörderischer Abgeber, zum Jahreswechsel das meistgespielte Stück bei mir.

Die Leute von Destination Zero sind z. T. keine Unbekannten, Pedder trommelte bis Anfang '88 bei Razzia und Elf (Gitarre, Gesang) war bei Slime, deren Platten inzwischen Punkklassiker sind. Basser Chris B. kommt aus der HH-Punkszene, und der zweite Gitarrist Bully B. Goode spielt zusätzlich noch bei der Metal-Band Soiled Green. Destination Zero sind weder Hardcore noch Metal, jedenfalls nicht stur. Sie selbst bezeichnen ihren Stil als "high nrg Rock'n'Roll", und das ist so in Ordnung. Neben gradlinigen Losgehern haben sie auch einige rockige Balladen dabei, die mit Schmalz à la Scorpions jedoch nichts zu tun haben. Ich behaupte einfach mal, daß Destination Zero der nächste Knaller über Hamburgs Grenzen hinaus sein werden. Hier noch 'n Textauszug, der mehr über den Witz der Band aussagt als jedes Geschreibe:

"Wanna Be Famous Like Picasso
Gonna Stick A Missile in Ronnies
Asshole
I'll Steal A Shuttle And Fly Away
I'm Gonna Play Star Wars With
The USA
I Wanna Get My Kicks Right Now"
(aus "Kicks")

EUROPS EINZIGARTIGES PUNK UND "DEPENDENT LABEL"
KATALOG MIT ÜBER 200 TITELN
MATTHIAS "MICK" HILDE
KONIGSBERGER STR. 6
0501 JORNSHAUSEN
09732/7532

OSTERLILIE
6501 ESSENHEIM
06136/89416



26

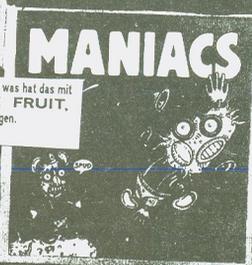


OUT NOW - AND SOON IN

Die früheren MINT ADDICTS heißen jetzt MINT und ihre 2 LP FUMBLE - JELLY - HOKY - POKY zeigt die Band in Höchstform beim Spurt in die Neuziger.
EFA 04260-08



Zurück auf dem Planeten TERRA sind die interstellaren PLANETS TRAVEL THE STARS ist die 1.LP einer terrestrischen Band, die auch in der Milchstraße vertrieben wird.
EFA 04258-08



Können Franko-Schweizer den Rock'n'Roll tun? Und was hat das mit Früchten zu tun? CAN ALSO USE FRUIT, die neue LP der MANIACS beantwortet obige Fragen.
EFA 04259-08

OUT SOON:

NEUE STRANGEMEN LP im Januar und demnächst neu bei VIELKLANG:

Die LOLITAS mit ihrer 3.LP. Produziert von Alex Chilton in Memphis, Tennessee.

Die Berliner NO HARMS mit der 1.LP.

NEU im VIELKLANG - Verlag:

THE DRY HALLEYS - 12" in durchsichtigem Cover + Vinyl

HIGH JINKS - 7" und THE CHUD - 7" (beide aus Berlin)

Ihr braucht was zum Anziehen? Holt Euch neue T-Shirts von den STRANGEMEN, MINT, WESTBAM... Laßt Euch die komplette Merchandising - Liste schicken! Postkarte an:

BIMBERG & HIMMELWEISS
mail order
Köthenerstr. 38 - D-1000 Berlin 61

IM EFA - VERTRIEB

Lou Reed

Der Name John Cale fiel schon des Öfteren in diesem Magazin - völlig zu Recht, denn er ist immer noch einer der wichtigsten Musiker unserer Zeit, seine Alben PARIS 1919 und MUSIC FOR A NEW SOCIETY sind absolute Meilensteine intelligenter Popmusik (?). Jetzt habe ich auch endlich Gelegenheit, daran zu erinnern, daß auch sein alter Velvet Underground-Kollege Lou Reed regelmäßig hervorragende LPs veröffentlicht (wichtig auch sein Beitrag - "September-Song" - zur Kurt Weill-Hommage LOST IN THE STARS), die leider viel zu wenig gehört und damit geschätzt werden.

Nach dem endgültigen Velvet-Split hatte Lou Reed 1972 mit seiner zweiten Solo-LP und der inzwischen zum Klassiker avancierten Single "Walk On The Wild Side" weltweite Anerkennung bekommen. In den Jahren bis 1980 schwankte die Qualität seiner Platten allerdings so stark, daß aus dieser Zeit lediglich ROCK 'N' ROLL ANIMAL (eine Live-LP) und die Song-LP CONEY ISLAND BABY mit "Kicks" als richtig gelungen bezeichnet werden können. Die anderen Scheiben waren nur für Leute interessant, die sich intensiv mit ihm beschäftigten. Immerhin (oder auch leider) brachten die Simple Minds seinen Namen einem größeren Publikum nahe, als sie das Titelstück seiner LP STREET HASSLE coverten. Auch ich bekam mehr Abstand zu Lou Reeds' Musik, doch dann erschien THE BLUE MASK, die er mit Fred Maher, Fernando Saunders und Doane Perry eingespielt hat. Dieses Album war das beste Lou Reed-Teil seit der dritten Velvet Underground-LP, unter die Haut gehend - sowohl textlich als auch musikalisch. THE BLUE MASK (vergleiche das Cover mit TRANSFORMER, und du erkennst Zusammenhänge) ist im Studio aufgenommen, hat aber das totale Livefeeling, und ich glaube nicht, daß Lou in der Lage ist (so er es überhaupt will), die Songs noch einmal so wie hier zu singen. Eine fantastische Platte! Sie bekam sensationelle Kritiken, und Lou hatte endlich mal 'ne Presse ohne Drogenskandale, was anscheinend auch seinem Selbstvertrauen gutgetan hat, denn seine Musik war von da an im-

mer gut. Er erzählte, von stonesmäßigen Riffs und dem sensationellen Basspiel Fernando Saunders' begleitet, seine Geschichten über die Aussenseiter New Yorks, wobei sein Sprechgesang cooler denn je kam. Er war der erste Rapper, logo!

Nach LEGENDARY HEARTS, NEW SENSATIONS, einer nicht wichtigen Live-LP und MISTRIAL kam nun sein neuestes Werk in die Läden, das bezeichnenderweise NEW YORK heißt. Auf dem Album gibt übrigens Velvet-Drummerin Mo Tucker ein Gastspiel (man munkelt ja auch, daß Cale und Reed an ihrer neuen Solo-LP mitarbeiten sollen). Lou Reed hält NEW YORK für seine beste Solo-LP überhaupt, sie ist auch tatsächlich sehr gut (ob sie an BLUE MASK ranreicht, kann man erst später sagen), und ich höre sie immer durch, weil ich nichts versäumen will. Gleich der Opener ist ein Umhauer der besonderen Art. Oft nervt mich Mädchenhorgesang, auf NEW YORK nicht. Zieht euch mal das Arrangement von "Halloween Parade" rein - unglaublich: so sparsam und doch so reich an Spannung. "Sick Of You" (locker) wird auch jeder lieben. Insgesamt hat die Platte eine Laufzeit von fast einer Stunde, man bekommt also gut Stoff (14 Songs) für seine Asche. Lou Reed beweist auf's neue, daß man auch mit über vierzig noch Rock'n'Roll spielen kann, und zwar ohne peinlich zu wirken (nicht wahr, Jagger?!). Er wird auch in den Neunzigern (seinem 4. Musikerjahrzehnt) noch mitmischen, und das ist gut so. (Lothar)

Unser Drucker hat sein zweites Buch geschrieben! Ich habe es gelesen - und für wunderbar befunden. Wolfgang erklärt auf originellste (und z.T. verblüffend einleuchtende) Art und Weise die Misere, in der wir alle bis zum Hals stecken und zeigt Alternativen auf. Dabei zieht er alle Register, die ihm seine ungewöhnliche Vergangenheit zur Verfügung stellt (so war er u.a. Pastor - genau der!!!) und ermöglicht uns schönste Aha-erlebnisse. Nix für headbanger. (Verlag "Klartext", Mozartstr. 31, 2800 Bremen)

(Wolfgang)

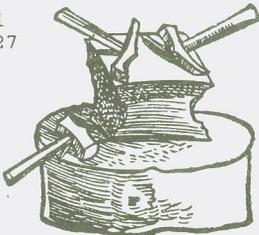
Wolfgang Schiender

Sundome & the Night

Ende letzten Jahres kam die Debüt-Mini-LP von Sundome & the Night hier an - nur die Scheibe, null Infos. Die Band stammt aus Coesfeld, was mir nichts sagt und auch egal ist, denn es reicht mir, daß DE-TAILS OF POSSESSION gut ist. Sundome & the Night sind nicht weniger als sieben Leute, darunter auch solche, die Mandoline, Saxophon und Orgel spielen. Die sechs Songs lassen vermuten, daß die Band sich sowohl in der aktuellen (Indie) Popmusik auskennt, als auch im Folk. Die Stücke sind auf anspruchsvolle Art melodiös und setzen sich nach einiger Zeit im Ohr fest. Das Wort Folk fiel schon, aber: Sundome & the Night haben nichts mit den Pogues zu tun, eher mit dem Psychofolk der sechziger und frühen siebziger Jahre. Nicht daß der Sound der Band besonders abgehoben ist, aber die merkwürdige Kraft dieser Richtung ist zu spüren. Auch erinnert Sänger Uwe Feldhaus manchmal an Robin Williamson (Ex-Incredible String Band - hi, Gernot: Mach' doch mal was über die!), der übrigens in den letzten zehn Jahren z. T. außergewöhnlich gute Solo-LPs veröffentlicht hat (Pflicht: AMERICAN STONEHENGE).

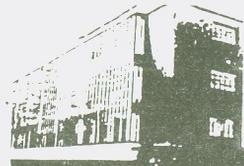
Wie gesagt, null Infos, soviel mußte dennoch gesagt werden. Als ich die LP bekam, hatten Sundome & the Night noch keinen Vertrieb, doch wenn ich richtig geguckt habe, ist die auf KM-Musik erschienene DE-TAILS OF POSSESSION-Scheibe jetzt im Rough Trade Vertrieb. Es wäre auch 'n Skandal, wenn diese talentierte Kapelle kaum jemandem zugänglich wäre. Für Interessierte hier sicherheitshalber die Eigenvertriebsadresse:

KM-Musik
Eichner & Co-Tonträger
Bohlenstraße 27
Postfach 21 14
4830 Gütersloh 1
Tel.: 0521/147 27
(Lothar)



28

BIG STORE



Zeilsgweg 2 - 4385 Waltrop
Tel. 023 09 / 7 90 75

WELL WELL WELL

new LP " ...and rise "

Single " Rise" BST 013
BST 016

FERRYBOAT " BILL

Liquors & Telescopes Lp

BST 008

Saturdaynight Single

BST 015

THIS BAD LIFE

act. LP " Big JIHAD "

BST 009

New 12" out on 25. March

SUBTERRANEANZ

new LP " Drastic "

Bst 014

Single out on Feb. 17.

CROWD OF FURY

MANDY-Single

BST 012

NO NO YES NO

WAITING FOR

WAITING FOR

WAITING FOR

Lutz Eric Hahn (Bremer Blatt): LPS 1988: 1. Beatnigs - same, 2. Pixies - SURFER ROSA, 3. The Weathermen - THE BLACK ALBUM ACCORDING TO... 4. Honolulu Mountain Daffodils - TROQUILLA DEMENTIA, 5. Pogues - IF I SHOULD FALL FROM GRACE WITH GOD, 6. M. Walking On The Water - same, 7. Public Enemy - IT TAKES A NATION OF MILLIONS TO HOLD BACK US, 8. Ambitious Lovers - GRED, 9. Marie & The Wildwood Flowers - same, 10. Billy Moffet's Playboy Club - MUSIC FOR GIRLS

Stücke 1988: Panita Tikaram - "Twist In My Sobriety", 2. Sinead O'Connor - "Jump In The River", 3. Tracy Chapman - "Talkin' Bout A Revolution", 4. Enya - "Cursum Perficio", 5. Unknownmix - "Kakadu", 6. Guesch Patti - "Let Be Must The Queen", 7. Pere Ubu - "Miss You", 8. Godfathers - "Love Is Dead", 9. The Perc Meets The Hidden Gentleman - "Rock The Widow" LPS - ewig: 1. The Doors - versc hiedene, 2. Kim Fowley - verschiedene, 3. Sex Pistols - THE GREAT ROCK 'N' ROLL SWINDLE, 4. The Clash - SANDINISTA, 5. Lydia Lunch - QUEEN OF SIAM, 6. Kiev Stingl - HART WIE MOZART, 7. David Byrne/Brian Eno-MY LIFE IN THE BUSH OF GHOSTS, 8. Gerry Mulligan/Robert WELLL, 10. Screamin' Jay Hawkins - FRENZY

Songs - ewig: 1. Bertold Brecht/Kurt Weill - "Ballade von Mackie Messer", 2. Sarah Leander - "Der Wind hat mir ein Lied erzählt", 3. The Troggs - "Evil Woman", 4. Rolling Stones - "Sympathy For The Devil", 5. Can - "She Brings Me The Rain", 6. Käpt'n Flint's Bande - "17 Mann auf des toten Mannes Kiste", 7. Lask - "Freie Mädchen arbeiten im Hafen", 8. Stiff Little Fingers - "Johnny Was", 9. Prince - "Sexuality", 10. Colin Newman - "I Can Hear Your Heart Beat"

Lothar Gärtner (Strange Ways): LPS 1988: 1. Social Distortion - PRISON BOUND, 2. 11th Dream Day - PRARIE SCHOOL BREAKOUT, 3. Trotzky Icepick - BABY, 4. R.E.M. - GREEN, 5. Dinosaur jr. - BUG, 6. MINT - FUMBLE JELLY HOKY POKY, 7. Sonic Youth - DAYDREAM NATION, 8. Pixies - SURFER ROSA, 9. Honolulu Mountain Daffodils - TROQUILLA DEMENTIA, 10. NATURE - Sylvia Juncosa

Stücke 1988: 1. R.E.M. - "World Leader Pretend", 2. Dinosaur jr. - "Freak Scene", 3. The Perc - "Flower", 4. The Strangemen - "I Got A Right", 5. Shizzo Flamings - "Infected", 6. Trashing Groove - "Your Dreams", 7. Ferryboat Bill - "Sweet Possessions", 8. M. Walking On The Water - "Adventure By Boat", 9. He Said - "Could You?", 10. Marie & The Wildwood Flowers - "Bitter Rain" LPS - ewig: 1. Jackson Browne - LATE FOR THE SKY, 2. Radio Birdman - UNDER THE ASHES, 3. John Cale - PARIS 1919, 4. The Velvet Underground & Nico, 5. Echo, 5. Echo & The Bunnymen - HEAVEN UP HERE, 6. Sunnyboys - same, 7. Neil Young - RUST NEVER SLEEPS, 8. Joy Division - SUBSTANCE, 9. 10,000 Maniacs - SECRETS OF THE I CHING, 10. Wall Of Voodoo - DARK CONTINENT

Stücke-ewig: 1. Tim Buckley - "Song To The Siren", 2. Sex Pistols - "Anarchy In The UK", 3. Iggy Pop - "The Passenger", 4. Bob Dylan - "Like A Rolling Stone", 5. Julian Cope - "Elegant Chaos", 6. Trilobites - "Venus In Leather", 7. Sunnyboys - "What You Need", 8. Wall Of Voodoo - "Lost Weekend", 9. Stranglers - "No More Heroes", 10. The Walker Brothers - "Nite Flight"

Olaf (Big Store Rec.): LPS 1988: 1. Sonic Youth - DAYDREAM NATION, 2. SWA - XLIII, 3. Sister Double Happiness - same, 4. Bongwater - DOUBLE BUMMER, 5. Universal Congress Of - THIS IS MECOLODIES, 6. Blind Idiot God - UNDERTOW, 7. Butthole Surfers - HAIWAY TO STEVEN, 8. Slayer - SOUTH OF HEAVEN, 9. Beatnigs - same, 10. Public Enemy - IT TAKES A NATION OF MILLIONS TO HOLD BACK US

Stücke 1988: Grant Hart - "2541", 2. SWA - "Prayer", 3. Sonic Youth - "Total Crash", 4. FIREHOSE - "Sometimes", 5. Well Well Well - "Rise", 6. Sylvia Juncosa - "Lick My Pussy Eddie Van Halen", 7. Kastrierte Philosophen - "Toilet Queen", 8. Flowerpornoes - "Busy Letting My Hair Grow", 9. This Bad Life - "Big Jihad", 10. Pet Shop Boys - "Domino Dancing" LPS - ewig: 1. Hüsker Dü - ZEN ARCADE, 2. Alex Chilton - LIKE FLIES ON SHERBET, 3. Butthole Surfers - "Locust Abortion Technician", 4. Blondie - AUTOAMERICAN, 5. Minutemen - DOUBLE NICKELS OF THE GUINE, 6. SWA - XCIII, 7. ABC - LEXICON OF LOVE, 8. Dexy's Midnight Runners - TOO RYE... 9. Gang Of Four - ENTERTAINMENT, 10. Pop Group - Y

Stücke-ewig: 1. Alex Chilton - "Walking Dead", 2. Hüsker Dü - "Chartered Trips", 3. Blondie - "Union City Blue", 4. Soft Cell - "Torch", 5. Neil Young - "Cinnamon Girl", 6. Minutemen - "Courage", 7. Stooges - "Gimme Danger", 8. Slayer - "Jesus soves", 9. Sonic Youth - "Total Crash", 10. Pop Group - "Colour Blind"

Le Crep (Strange Ways): LPS 1988: 1. Neil Young - THIS NOTE'S FOR YOU, 2. Metallica - AND JUSTICE FOR ALL, 3. King Diamond - THEM, 4. MINT - FUMBLE JELLY HOKY POKY, 5. Sylvia Juncosa - NATURE, 6. Michelle Shocked - SHORT SHARP SHOCKED, 7. Voivod - DIMENSION HATRÖSS, 8. Death Angel - FROLIC THRU THE PARK, 9. Sonic Youth - DAYDREAM NATION, 10. Jingo De Lunch - CRUISED EARTH

Stücke 1988: 1. Neil Young - "Twilight", 2. Bollock Brothers - "God Created Woman", 3. Les Rita Mitsouko - "Singing In The Shower", 4. Metallica - "To Live Is To Die", 5. Anthrax - "Be All, End All", 6. Sandie Shaw - "Cool About You", 7. Womack & Womack - "Teardrops", 8. Jingo De Lunch - "Jingo", 9. Der Herr Kam Über Sie - "Schlaf", 10. Killdozer - "Cotton Bolls" LPS - ewig: 1. Neil Young - HARVEST, 2. Crosby, Stills, Nash & Young - DEJA VU, 3. Jefferson Airplane - VOLUNTEERS, 4. Manassas - same, 5. The Clash - SANDINISTA, 6. Pink Floyd - UMMA GUMA, 7. Swans - HOLY MONEY, 8. Miles Davis - BITCHES BREW, 9. Doors - MORRISON HOTEL, 10. Steve Reich - MUSIC FOR 20 MUSICIANS

Stücke-ewig: 1. Neil Young - "A Man Needs A Maid", 2. Crosby, Stills, Nash & Young - "Almost Cut My Hair", 3. Uriah Heep - "The Park", 4. John Cale - "You Know More Than I Know", 5. Ted Nugent - "Stranglehold", 6. Lilliput - "DC 10", 7. Winston Tong - "The Hunger", 8. John Lennon - "Imagine", 9. Swans - "Cop", 10. Tubes - "White Punks On Dope"



GO-ahead - The Ballroom Stompers (FAB/ETA)

Dies ist eigentlich keine Platten-Kritik da ich was von Beadung sein möchte dann überschneidet sich das Ammerweiser mit unserem Redaktions-schluß. Es waren 1. Hautn Mucker in der Stadt, mit denen man im "Tampara" abblenden konnte. Die Platten-Exp. Bernhard, M. Walking On The Water, die Goldenen Zitronen, die Gaye

City Rollers, hude & die Astron und was wichtig war noch Inflationen was sich beschriebte waren Pabst und (das ist nicht) (Pridel) von Prego und Meppin von Rainbow, die in nächster Zeit einzeln für die Musikszene Bremen nach außen hin tun wollen, was ja auch annehmbar ist, denn wir haben hier mindestens vier wichtige bis interessante Labels in der Stadt und zig geile Bands.

Über den ganzen Kram dann im nächsten Heft mehr. Was hat das nun zu tun mit dem Ballroom Stompers? Ihr Promoteur war in Bremen, nun ja, erreicht das die Band? In diesem Abend eine halbe Stunde live dabei, denn konnte was sie wirklich be- bezogenen tat. Wie reagiert der fressen Art und die versammeln den Mucker aller Faktionen von-

ten. Die Band nutze auch die Gelegenheit und gab mir ein Exem- plar ihres ersten LP GO-AHEAD mit- die sauberer kommt als der Live- sound, aber Spät macht. Ich hatte nicht mehr die Zeit, mir alles Ge- nauer anzuhören und verweise auf einen Artikel, demnachst in die- sem Parzelle. (18)

PLATTEN

WELCOME TO THE WORLD OF HELTER
SKELTER - Heltter Skelter (Noise/SPV)

Tunten-Klamauk-Metal der durchschnittlichen Art. Die fünf Poser aus München schminken sich fast so gut wie Poison, der Song "What Are You Doing After The Show" ist ein netter Partygag. Was danach kommt bleibt belangloser Metal. (2,0/LC)

NEU! JETZT MIT WERTUNG!

Ist 'ne Idee die wir hatten. Warum nicht so?
Die Wertungen reichen von 0,0 (was dem jeweiligen Schreiber nicht gefällt, ihm auf den Geist geht), über 1,0 (was bedeutet, daß die Scheibe es nicht bringt) bis 2,0 (wo schon brauchbare Ansätze zu hören sind). 3,0 ist in Ordnung, bei 4,0 ist der "Strange Ways"-Reporter schon ziemlich aus dem Häuschen und bei 5,0 glaubt er, daß man die Platte auch in zehn Jahren noch hören kann und dabei in die Ecke fliegt. Die Zwischenwertungen überlassen wir eurer Fantasie. Und nächstes Mal bedeuten Die Wertungen sicher etwas anderes.



scribble Jimmit

SPIKE - Elvis Costello (WEA)

Costello, the beloved entertainer, haut wieder gewaltig auf die Kacke. Er kriegt sie alle, oder hätte mal jemand daran zu denken gewagt, daß Roger McGuinn (Ex-Byrds), Paul McCartney (Ex-Beatles), T-Bone Burnett (Ex-Alpha Band), Cait O'Riordan (Ex-Pogues) plus einige andere plus Elvis himself gemeinsam ein Stück aufnehmen. Nea, wa? "This Town" heißt das Teil, das eine der vielseitigsten LPs eröffnet, die Costello jemals aufgenommen hat. Es sind noch mehr Prominente dabei, u.a. Chrissie Hynde, Mitchell Froom und Christy Moore von Pxlaxty, doch wer erwartet daß SPIKE seine auf Chantserfolg programmierte Scheibe ist, liebt daneben. Total! Hier ist alles vertreten, von der schmalzigen Ballade, über Folk, bis hin zum Jazz - ich sagte ja schon: ALLES. SPIKES ist ein Album wie es nur Elvis Costello einspielen konnte, das die Klasse seiner genialen LPs KING OF AMERICA und IMPERIAL BEDROOM erreicht. Fantastisch! (5,0/1g)

THUNDER & CONSOLATION - New Model Army (EMI)

Erschlen kurz vor Redaktionsschluss und ist genau die richtige Platte zu diesem Zeitpunkt, denn es ist vor allem zum Schluss immer viel Arbeit und man sehnt sich danach NICHTS zu tun, einfach nur geilen Gitarrenrock mit Melodie zu hören, der trotz aller Intensität locker abgeht. THUNDER & CONSOLATION wimmelt vor solchen Stücken und es mußte mit dem Teufel zugehen, wenn New Model Army nicht bald die Leute bekehren, die sich in Richtung U 2 verirrt haben. Der würdige GHOST OF CAIN-N schloß fol. (4,5/1g)

"4000 Times" - The High Jinks (Twang/Efa)

Netter Gitarrenpop der Band um Sängerin Elke DeBoer, mir zu wenig

"Contact" - The Invincible Spirit (12" Last Chance/Aude)

Nach "Push!" der nächste Angriff des Thomas Luecke auf die Tanzflächen der Welt. Tierisch, geradeaus, gnadenlos, da kannst du diese ganze Acid/House-Chose gegen vergessen... Leider halten die beiden anderen Stücke nicht dieses Niveau. Und deswegen ist das Ding keine 4 wert... (3/wk)

THE BEAST OF CLAW BOYS CLAW - Claw Boys Claw (Independance/Efa)

Die Holländer bringen die Power, die sie live unbestritten drauf haben, nicht ins Studio. Ich nae mit bestem Willen die Scheibe jetzt dreimal durchgehört - sie wird immer langweiliger... Das ist alles gut gemeint und der Gitarrist spielt auch so manche gute Soli und so - aber man gönnt sich lediglich durch die Scheibe hindurch. Schade. (1,75/wk)

FORCE OF HABIT - The Leather Nun (Wire/IMS)

Ursprünglich war FORCE OF HABIT eine Doppel-LP, doch für den deutschen Markt muß es mal wieder eine einzelne tun (schon damals bei XTCs ENGLISH SETTLEMENT ein noch viel größeres Ärgernis). Das ist aber auch alles, was ich an der Compilation der schwedischen Lesergenannten einzusetzen habe, die einen guten Einblick in deren Schriften vor STEEL CONSTRUCTIONS gibt. Zu hören sind ausschließlich Klassiker der Band, darunter "Prime Mover", das Abba-Cover "Gimme, Gimme Gimme", "Pink House" und das schöne "For The Love Of Your Eyes". Aufregend gefühlvoller Rock der den noch coolen Art. (4,0/1g)

druckvoll. Mit etwas mehr Dampf kämen die High Jinks echt gut. Die B-Seite kommt besser. (2,5/1g)

YOU CAN'T KEEP A GOOD GIRL ON - Barbarella (Weserlabel/Efa)

Die Wiesbadener Band Barbarella ist dann am stärksten, wenn sie schnörkellosen Powerpop spielt. Etwa die Hälfte der Songs ihrer Debüt-LP gehen in diese Richtung, wobei "I Wanna Be With You" das Zeug zum Frühjahreshit '89 hat - great! Gut gelungen auch die langsame Kuschellieder "Leave It To Me" und "You Can't Keep A Good Girl On". Desweiteren machen Barbarella Anleihen beim Hardrock und verarbeiten auch östliche Elemente ("Caravan To Cairo"). Gevoert haben sie "These Boots Are Made For Walking", das allerdings von Nancy Sinatra unerreicht bleibt. Barbarella werden wegen ihrer Sängerin Barbara Dunn oft mit Blondie verglichen, wogegen die Band ansich auch nichts hat. Alles weitere klären wir demnächst im Interview. (3,5/1g)

PROJECT I - Mantas (Roadrunner/SPV)

Erinnert sich noch jemand an die geile Vernom-LP EINE KLEINE NACHTMUSIK? Richtig, der Gitarrist hieß Mantas, trennte sich von Vernom und kommt nun mit seiner ersten Solo-LP rüber. PROJECT I ist Mainstream, hat mit Vernom überhaupt nichts zu tun, und Mantas kann nicht singen! Denn lieber noch einmal BLACK METAL auf den Plattenteller legen. (2,5/LC)

SKINTIGHT - The Scabs (PIAS/SPV)

Außerst eleganter Gitarrenpop, der die Herzen junger Mädels höher schlagen lassen dürfte (oder sind es die fotogenen jungen Männer?). Neben dem schon letzten Mal gelobten "Halfway Home" ragen "Telephone Line" und das ultraschöne "Crystal Eyes" heraus. Kids, behaltet eure Eltern im Auge, sie werden SKINTIGHT lieben. (3,5/1g)

WE LIKE IT SIMPLE - The Honx
(1st Records/SPV)

Erste Mini-LP des Hamburger Trios. Rock der Sorte geradeaus, melodios, unspektakulär. Für ein Debüt in Ordnung, doch nicht so gut wie die Followers. (2,5/1g)

MURDERES - Shifty Sheriffs

MURDERES - Shifty Sheriffs
(1st Records/SPV)

Beachtlich vielseitiges Debüt-Vinyl der Braunschweiger Shifty Sheriffs. Die schnellen Stücke haben was Grütziges, sind aber nicht so geschwängert wie die der Fields Of Nephila. Das große Talent der Band wird in den ruhigen Stücken wie "They Told Me Not To Cry" und "Hanging Around" deutlich, die echt Atmosphäre haben. (3,6/1g)

BONES & FLOWERS - The Screaming Tribesman
(Ryko/SPV)

Pop aus OZ. Und dort wird dieser Begriff anders definiert als in Europa. Egal. Hier gibt's die starken Melodien, die klaren Gitarren, excellenten mehrstimmigen Gesang - Musik mit wirklicher Seele eben. "Igloo" ist vom Citadel-Sampler noch im Ohr, die weiteren Perlen heißen "Girl In My Dreams", "Out Time At Last", "Talk Another Language" und "Dream Away". Toll! (4,0/1g)

same - Ultra Vivid Scene
(Rough Trade)

Ultra Vivid Scene ist ein Project von Kurt Ralske, einem auch in der Jazzimprovisation bewanderten jungen Amerikaner der 'ne Zeitlang in England gelebt hat und dort Kontakte zu LOOP, Jesus & Mary Chain und My Bloody Valentine pflegte. Seine erste LP unter diesem Namen bietet hochintelligenten Pop, wenig instrumentiert, mit einem Gehalt, das man wohl erst in zehn Jahren begreifen wird. ULTRA VIVID SCENE erschließt sich langsam aber gewaltig. Wer John Cales PARIS 1919 kennt und sich vorstellen kann wie die mit (anstelle von Little Feat) Jesus & Mary Chain geklungen hätte, sollte sich diese Platte holen. (4,5/1g)

MORTAL WAY OF LIFE - Sodom
(Steakhammer/SPV)

Die wohl peinlichste und schlechteste Trashband unseres Landes kommt jetzt auf vier Seiten live rüber. Warum bloß? Man hätte das Vinyl doch wirklich sinnvoller verwenden können. Stattdessen vier Seiten unsäglichster "Musik", schlammiger, geradezu faschistoider "Texte". Brr, jedes weitere Wort wäre vergeudet. (0,5/1C)

DER SÄEMANN und "5" - Strafe für Rebellion
(UN/235)

Ich habe hier zwei Schallplatten liegen, die ich nicht bewerten kann. Strafe für Rebellion nennen sich zwei Künstler, die offensichtlich eine Verbindung zwischen Musik, Geräusch, Dichtung suchen. Gefunden haben. Ich bin von dieser Sache so beeindruckt, daß ich Verbindung zu ihnen aufnehmen muß. Ihr bleibt selbstverständlich auf dem Laufenden... In other words: Artikel folgt...
(wk)

IN LOVE - Gay City Rollers
(Weserlabel/EFA)

Herr Padian, einer der schönsten und nettesten Menschen in meiner Stadt, hat schon viele, viele tolle Sachen mit seinem Weser Label unter die Leute gebracht (Zitronen, Mimi's, Ludwig von 88, Barbarella, Eddie Constantine, und und und). Diese Platte hätte er lieber ungepreßt lassen sollen! "sein Allein der refrain von Never-ending Story ist INDISKUTABEL: "Fuck You!! Lick my ass!! Piss off, bitch!! That's the best!!". Saxophonpräpärer rock'n roll, der in der Nähe der göttlichen Rezillos angesiedelt sein soll (??), mich oringt das lediglich auf die Idee, mir endlich mal wieder die Rezillos selbst anzuhören.
(0,999... / wk)

"Too Young To Despair" - Sunnyboys
(RCA-Australien/Semaphore)

Wie bereits vor einigen Monaten berichtet, sind die Sunnyboys in etwas veränderter Besetzung wieder aktiv (Peter Oxley und Bill Bilson sind jetzt bei den Sparklers). Erste Veröffentlichung der Sunnyboys - '89 ist die Single "Too Young To Despair", ein Poprock mit Pianountermalung und einem schönen Gitarrenthema. Auch die B-Seite "Changing" ist in Ordnung, also erheblich besser als die meisten Sachen der schlappen GET SOME FUN-LP. Für die leider recht wenigen Sunnyboys-Fans ist erstmal wichtig, daß Jeremy Oxley und Co. wieder rummachen und nun auch mit einer neuen LP zu rechnen ist. (3,2/1g)

HAPPY FAMILIES - Paul Roland
(New Rose/SPV)

Dies ist der zweite Teil von Paul Rolands Ausflug in die psychedelische Kammermusik, diesmal durch Einsatz verschiedener Blasinstrumente wie Flöten und Klarinetten durchaus mit Revuecharakter. Es macht immer noch Spaß seinen seltsamen Geschichten zuzuhören, die musikalisch stellenweise an längst vergessene Bands wie Gryphon erinnern. Trotzdem darf nun auch die überfällige rockige LP erscheinen. (3,3/1g)

ANOTHER PLANET - Alien Sex Fiend
(Rebel Rec./SPV)

Für meinen Freund und Kollegen (Herrn Gärtner) eine der schlechtesten Platten aller Zeiten, ist diese (die achte!) LP von ASF in Wirklichkeit eine genialer Wurf vom guten alten Nick und seiner irren Bande! Ich brauche ja mitnichten und neffen unserem Publikum viel von ASF zu erzählen, sie sind einmalig!!! Der ekstatische Tanz um den Mülleimer, das manische Zelebrieren von ungeheuren Nicht-Ideen

bla bla bla. Wer den Zauber und die Magie dieser Musik nicht nachvollziehen kann, für den muß es in der Tat beknackt und langweilig sein - mich fasziniert dieser Kram ungeheuer!!! Zieht euch nur mal so z.B. "Instant Karma Sutra" rein, es ist nicht zu fassen!!! Von dieser Welt ist dieses nicht, ihr Guten, nein nein nein... Ich liebe innen.
(4,75 / wk)

ISN'T ANYTHING - My Bloody Valentine
(Creation/RTD)

Fesselnder Gitarrenstoff wie man ihn auf Creation nicht erwartet. Die beste LP auf diesem Label. Höhepunkt ist das wilde "You Never Should", wo einen die Gitarren killen. Ist nicht besonders leicht zugänglich das Ganze, doch die Beschäftigung lohnt. Wurden My Bloody Valentine früher mit Jesus & Mary Chain verglichen, ist es ihnen nun gelungen, aus deren Schatten zu treten. (4,0/1g)

MOTOR CITY MADNESS - Verschiedene
(Glitterhouse/EFA)

Für alle die sich bisher den Glitterhousestoff entgehen lassen haben, gibt es nun diesen Sampler, eine gute Möglichkeit mit den Bands vertraut zu machen. Dabei u.a. Birdhouse, Broken Jug, Green River, Miracle Workers, The Fluid, Loveslug und Surf'n'Dead. Da die Stücke zum Großteil nirgends sonst erhältlich sind, sind auch Glitterhouse-Kenner gefordert. Gut die Aufmachung mit dem jeweiligen Randfoto im Inlet und wichtigen Daten zur Titelliste. Ansonsten sagt der Titel alles: MOTOR CITY MADNESS! (4,0/1g)

PRARIE SCHOOL FREAKOUT - 11th Dream Day
(New Rose/SPV)

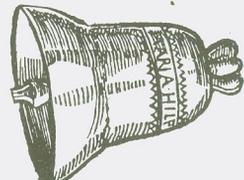
Absolute Pflichtplatte für Fans des Gitarrenundergrunds. Die beiden Gitarristen Rick Rizzo und Baird Figg liefern sich grandiose Schlachten, die den rotzigen Rock zwischen Neil Young und Giant Sand die Krone aufsetzen. Bald mehr über den Chicago-Vierer. (5,0/1g)

BARCELONA CIUDAD - Arriba D.F.
(Sputnik/Semaphore)

Die Tatsache, daß Arriba D.F. 1987 den Kulturpreis der Stadt Barcelona nicht gewonnen, läßt nur den einen Schluß zu: Die Iberische Halbinsel ist noch nicht reif für diesen Verein! Wir dagegen nehmen diese LP erfreut zur Kenntnis, die düstere/schräge/enthusiastische Gitarrenmucke, wildes beckenloses Getrommel und spanische Texte bietet (originellst, amigos!), und zu der man den guten alten Hansi Steinmetz nur beglückwünschen kann!
(3,9 / wk)

START TO BELIEVE - Spasmodique
(Schemer/Semaphore)

Power-Gitarre aus Rotterdam, drei Studio-, fünf Livetracks. Ruhe- und rastlos, sie nehmen offensichtlich immer den kürzesten Weg - die Gitarrenarbeit erinnert manchmal an die frühen Sisters of mercy, es singt ein wahrer shouter mit einer wunderbar tiefen, versoffenen und verquälten Stimme. Aber - lang hinschlagen läßt mich das egalent auch nicht...
(3,2 / wk)



CAN ALSO USE FRUITS - Maniacs
(Vielklang/EFA)

Handwerklich sauberer Gitarrenrock aus Switzerland, der mich jedoch überhaupt nicht anmacht. Es fehlen die zündenden Ideen, die aus einem gradlinigen Rocksongs etwas Besonderes machen. (1,5/1g)

THESE WERE... - The Black Carnations
(Twang/EFA)

Die eine Seite dieser Scheibe gab's schon mal als Mini-LP, die ist live und war bisher noch nicht zugänglich. Les Black Carnations waren (wenn man so will) die Vorgängerband der Rainbirds, deren Sängerin Katharina Franck bei ihnen sang. Die LP ist nicht nur für Rainbirds-Fans interessant, auch andere dürften an Garagebeat (mit Orgel) der Berliner ihre Freude haben. Den Erfolg der Rainbirds kann wohl sowieso keiner erklären, jedenfalls waren Les Black Carnations keine bedeutend schwächere Band und somit ist es völlig okay, wenn Twang Records und Katharinas Ex-Kollegen auch noch 'ne Mark abbekommen. (3,0/1g)

CULTURE KILLED THE NATIVE - Victory
(Metronome)

Für Hard-Rock dieser Sorte habe ich eigentlich nichts übrig, da er mir zu sehr auf den Massengeschmack ausgerichtet ist und bei etlichen Bands gleich klingt. Nun kam über die neue Victory-LP hier an, also habe ich mir das mal angehört: melodioser Hard-Rock mit Gewicht auf Satzgesang und Gitarrensolo im Mittelteil. Die obligatorische Ballade heißt "Lost In The Night" und wird auch NDR 2-Hörern gefallen. Mit diesem typischen Gesang ala Scorpions werde ich mich nie anfreunden, dennoch bleibt festzuhalten, daß Victory eine Band ist, die instrumental gut zusammen ist und für ihren Bereich ganz brauchbare Songideen hat. (2,3/1g)

Space Cowboy - Swinging London On Monday - The Birdy Num Nums
beide Smarten Up 7"s

weimal Psychopop: Swinging London aus München überzeugen mit dem schnellen "Space Cowboy". "Linda", die B-Seite, ist mir zu nett geraten. Rotziger kommen die Birdy Num Nums, von denen die beiden B-Seitenstücke überzeugen, besonders "Buildy House On Sand".
Swinging London 2,3/BNNs 3,0/1g)

me - Rich Hardesty & the Del V's
(Still Sane/Semaphore)

ch Hardesty und seine Mannen kommen aus Phoenix/Arizona und sind von Ami-Größen wie Roy Orbison, Link Wray und Johnny Cash inspiriert worden. Das vorliegende Plättchen klingt wie eine Low-budget-Aufnahme von Chris Isaak, weiß Gott nicht bedeutet, daß keinen Charme hat. Anspieltips: Job In Hell", "Doomsday Pop".
0/1g)

STILL ON TOP - Slawheads
(Weltal/Whitbone)

Hierbei handelt es sich um das Debütalbum der ehemaligen Metallgenüsse auf dem Label von Stephan Groß, der nebenbei Bass bei Lüde und die Astros spielt. Der Eindruck der Platte ist zwiespältig. Sicherlich ist die Musik druckvoll, hämmernd und schnell, auch handwerklich gut dargeboten. Die Einflüsse von diversen Crossover-Bands sind nicht zu überhören, selbst klassischer Hardrock ala The Cult ist zu vernehmen. Wirklich gute Mücke! Aber die Stimme des Sängers und die mangelnde Qualität der Texte wird es den Slawheads wohl schwer machen, international zu bestehen. (3,0/1g)

COLD LAKE - Celtic Frost
(Noise/SPV)

Nach der tollen 87er Platte INTO THE PANDEMONIUM dürfte man gespannt sein, ob es den Schweizern gelingen wurde, an diesen Erfolg anzuknüpfen. Nun, der Austausch seiner Musiker ist Tom Warrior, Chef, Sänger und Gitarrist von Celtic Frost gut bekommen. Die Experimentierfreudigkeit des letzten Albums ist einer neuen Spielfreude gewichen: Trash der internationalen Klasse, schnelle, heftige Midtempo songs. COLD LAKE ist anders als INTO THE PANDEMONIUM, aber nicht schlechter. (4,0/1g)

FUNKY ALTERNATIVES III - Versen.
(Pinpoint/LWS)

Ein Sampler mit Severed Heads, Son of Sam, Startled Insects, Yllwyor Llaethog, Frontline Assembly, WMILD, Hard Corps, Jonsson Engineering Co., die euch bekannten Namen geben die Richtung an: knallharte Elektronik zwischen schweißtreibendem Dancefloor und avantgardistischem Experiment. Durch die Bank äußerst interessantes und hörenswerthes Zeug, wobei mich persönlich die zweite Seite noch mehr anmacht, speziell die Kapelle WMIID aus Leeds. Wieso gibt es in unserer freien und angebliehen Hansestadt keine Diskothek, die so ein spannendes Bummum vermittelt?
(4,278 / wk)

WALK THE FLOOR - The Vines
(Still Sane/Semaphore)

Die Vines sind ein Duo aus dem dBS-Umfeld. Im Vordergrund steht bei ihnen die Stimme Suzanne Lavines (sie spielt auch Lead-Gitarre und Keyboards), die alle sechs Stücke des Debüt-Mini-Albums singt. Komponiert hat sie die Stücke mit ihrem Partner Alvie Guerrero (Guitars) und herausgekommen ist dabei gut lockerer Pop, der an die Feelies, Bangles und Creedence Clearwater Revival erinnert. (3,0/1g)

MEGLAMANIA - The Birdhouse
(Glitterhouse/EFA)

Was Reinhard Holstein 1988 für den deutschen Markt aufgetan hat, ist ihm gar nicht hoch genug anzuzurechnen. Ohne besonders auf den Markt zu achten, brachte er so viele gadenlos geile Scheiben raus, daß dies in der nächsten Ausgabe mit einem Glitterhouse-Artikel/Interview gewürdigt wird. Ein weiterer Höhepunkt ist die zweite LP MEGLAMANIA des in GB lebenden Neuseeland-Pünfers The Birdhouse, die dem Hörer, bis auf "Shadow Squad", keine Verschonappausen gönnt: vom ersten bis zum letzten Ton ist die Sau los. Ultraharter Rock'n'Roll, der den Hinweis auf die Stooges/Radio Birdman-Verwandtschaft längst nicht mehr nötig hat. Play it loud, fucker!
(4,3/1g)

TRAVEL THE STARS - The Planets
(Vielklang/EFA)

In Japan sind die Planets bereits big. Gut möglich, daß ihr eckiger und ohrrumiger Wave-Rock auch hier bald 'n größeres Publikum findet. Die Planets kupfern zwar nicht ab, dennoch sei mir gestattet zu sagen, daß ihr Sound (vor allem der Gesang von Wera Wonder und ihren männlichen Kollegen) mich manchmal an die B 52's erinnert. (3,0/1g)

FISHING FOR COMPLIMENTS - Die-Gants
(L'Age Dor/EFA)

Die-Gants ('di:gants) kommen aus Hamburg. FISHING FOR COMPLIMENTS ist ihre erste LP. Von mir bekommen sie das Kompliment, eine gute Elektropop-LP (Betonung auf Pop) eingespielt zu haben, die tanzbar und melodios ist. Auffallend ist das große Spektrum Tatjana Franks Stimme, die in die Liga Hazel O'Connor/Lene Lovich gehört. Bands wie Die-Gants könnten auch Pop-Hörer erreichen, wenn was für sie getan wird - auf lange Sicht. (3,0/1g)

THE EIGHT LEGGED GROOVE MACHINE - The Wonder Stuff
(Polydor)

Wonder Stuff sind das aktuelle Indiethema, das von Polydor unter Vertrag genommen wurde. Nun ist zu hoffen, daß die Leute dort nicht ihren gesamten Werbeetat für Boa verknalpen, sondern auch was für die Briten tun, denn die sind eine echte Hoffnung für den Popmarkt. Wonder Stuff sind wohl mit der New Wave aufgewachsen und haben deren Elemente mit der psychedelischen Popmücke der Endsechziger (ala Move) verbunden. Die EIGHTLEGGED GROOVE MACHINE ist eckig, geht nicht sofort in den Schädel, doch nach mehrmaligem Hören fassen die Songs ähnlich wie die von That Petrol Emotions toller BUBBLE-LP. Gelungen auch die Produktion von Pat Collier. (4,0/1g)



331 Rich Hardesty & the Del V's

"Leaving All Behind" - Tristan & the Rosewood (Sg.-Rec./Semaphore)7"

Psychgarage aus Nürnberg:Tristan & the Rosewood haben gleich vier Songs für ihre Debit-7" aufgenommen und nicht einer davon ist auch nur annähernd überflüssig.Kopf der Band ist P.K."Master" Kern,er singt und spielt eine Orgel,die sehr nach Lucas Trouble klingt.Die unachaufdringlich instrumentierten Songs erzeugen eine beachtliche Spannung,z.B. der Anfang von "If You Tell Me"(erst die Farfisa,dann Gitarre,bevor Bass und Schlagzeug einsetzen);so simpel,aber dennoch mit durchschlagender Wirkung.Tristan & the Rosewood haben ihre Psychedeliektion gelernt,wenn sie am Ball bleiben,gehört ihnen die Zukunft mit ihrem Sound,der an die frühen Vietnam Veteranen denken läßt.(4,0/1g)

TECHNIQUE - New Order (Rough Trade)

Mit TECHNIQUE werden New Order noch mehr Leute erreichen als so-wieso schon.Son ohrwurmig wie hier waren sie auf LP noch nie,lediglich der Opener "Fine Time" ist mehr Disco(Acid?) als Pop.Und als sie Popband schlagen sie alles was sich in den Charts zusammenschließt in den Längen.Herausragender Song auf diesem sonst gleichbleibend guten Album ist "Dream Attack" mit wunderbarem Zusammenspiel von Gitarre und Keyboard.Bin absoluter Hit(und hoffentlich wird er nicht ausgekoppelt,damit sie ihn nicht kaputtmachen).(4,0/1g)

NEW ORLEANS LADIES, RHYTHM AND BLUES FROM THE VAULTS OF RIC AND RON - Versch. (Zensor/Pläne)

Ein innovativer Tip für die, die wissen, daß die gute geile Mucke nicht 1989 erfunden wurde. Drei Damen (Irma Thomas, Martha Carter, Leona Buckles) zelebrieren den Rhythm and Blues, wir hören Aufnahmen aus den Jahren '59 bis '65 und es macht (mir) einen Heidenspaß! Soulige, jazzige und bluesige Mucke, vorgetragen von drei wunderbaren Sängerinnen aus New Orleans' großer Zeit.
(für Fans:4,5 / wk)

"Summers Die" - Siglo XX (PIAS/SPV)

"Summers Die" - Siglo XX (12" PIAS/SPV)

Eine neue Maxi der Belgier aus Genk (richtig: Genk). Sie machen nach wie vor ihr ureigenes Ding, haben auch in Deutschland ihren festen Fankreis (zu dem ich nicht gehöre) und scielen nicht nach Kompromissen. Ist irgendwie ja sympathisch, so was, aber irgendwie für mich auf Dauer zu dunkel, deprimierend und auch frustrierend. Wobei die A-Seite "Summers Die" ein absolut gelungenes, fertiges und faszinierendes Stück geworden ist. Die B-Seite "Waiting For a Friend" langweilt ein wenig.
(3 / wk)

BUMMED - Happy Mondays (Rough Trade)

Produziert von Martin Hannett(Joy Division) ist BUMMED eine Platte, die,oberflächlich gehört,mittel-schnelle Songs enthält.Hört man genauer hin,entwickeln die Stücke eine ungeheure Spannung,u.a. dadurch, daß keine Breaks drin sind,sondern das Gitarrenthema so durchgezogen wird,daß einen die Monotonie packt. ("Wrote For Luck").Es geht viel zu entdecken bei den Happy Mondays, aber man muß sich Zeit nehmen,damit sich alles erschließt.Wirklich innovative Mucke - that's underground!(4,0/1g)

HERE - The Farewell Party (Principe Logique/BFA)

Gutgemeinter Gitarrenpop mit Folk-anleihen - leider ohne Reiz für mich,da mir der Gesang nicht gefällt.Die Songideen sind gar nicht übel,doch Farewell hätten sich lieber noch Zeit lassen sollen.(1,2/1g)

YOU GOT ME - Duke Robillard (Zensor/Pläne)

Blues anno 1989 an dem es nichts auszustzen gibt.Duke Robillard gehört in die Liga Stevie Ray Vaughn, Robert Cray,doch er hat was,daß ihn von denen abhebt.Ich kenne mich im Blues nicht aus,doch ich denke,daß es nicht schlecht für ihn ist,daß Mac Rebennack alias Dr.John auf dieser LP Piano spielt,der ja bekannt dafür ist ,sich nicht fest-nageln zu lassen.Auf einigen Songs spielt Jimmy Vaughn mit - auch einer der guten Klampfer.Man mag zu Blues stehen wie man will,aber spätestens wenn morgens um 5 Uhr in den Kneipen "You're The One I Adore" erklingt,wird ihn jeder lieben.Weil eine Gitarre.(3,7/1g)

THE BIZARRE BEAUTIES - Verschied. (FAB/BFA)

"The Fabulous Compilation - Back In Action".Neuer Sampler aus dem Hause FAB.Gitarrenpop,Sixties-Revival,Mod-Mucke -alles liebevoll dargeboten.Dabei diesmal Bands aus Dänemark,Schweiz, BRD,England,Holland und Schweden,u.a. die Needles, die Babysnakes,The Risk,The Extremes,insgesamt 13 Bands.Mein absoluter Favorit ist die Ballade "Minas Tirith" vom englischen Chemistry Set mit akustischer Gitarren-pop-song steigern,desessen Höhepunkt ein Klampfersolo ist.Über allen schwebt der hervorragende Satzge-sang der Jungs.Ich warte auf mehr! Für Shiny Gnomes-Fans ist mit "Afternoon" ein bis dato unveröffentlicher Song dabei:ohrwurmig,mit Psychogel.Alles in allem ein empfehlenswertes LP,auf der jeder Pop-fan seine Hits finden wird.(3,9/1g)

WITNESS - Viv. Akauldren (Resonance/Semaphore)

Diese drei sind ja nun seit geraumer Zeit in aller Munde (total zu Recht!!!) und nach ihrer "Old Bags and Party Rags" von '86 war ich tierisch gespannt auf die neue. Sie ist umwerfend! Noise/Garage/Psychedelic/Pop - vom Aufregendsten. Und eine der schönsten Frauen unserer Zeit an den Drums... Kann man nur lieben (diese Platte) und in Bilde einen Artikel schreiben.
(5 / wk)

EL BALADRO Y SU BARULLO - Glätze des Willens (Herbe Scherbe/Semaphore)

Nein, das sind keine Skins, diese beiden Musiker, die sich bis dato nur auf MC's mitteilten. Es handelt sich vielmehr um zwei qualifizierte Elektroniker, die mit allen Tricks arbeiten und eine eisige Atmosphäre mittels ihrer Platte vorbereiten. Ihr Platz ist womöglich zwischen Leiten wie Cage und Stockhausen auf der einen und Test Dept. und Skinny Puppy auf der anderen Seite. Hart, dieser Stoff, hart aber gerecht, wie wir meinen. Zum Teil zu ernst für diese absolut laccafte Welt...
(4 / wk)

SCHULE DES VERGESSENS - Klack! Klack! (Klack Klack/RTD)

Hier haben wir eine LP, die auf der einen Seite herrlichste Musik bietet (das Titelstück mit der schönsten Frauenstimme seit langem!) und auf der anderen Seite völlig uninspiriertes dummes Zeug. So liest ein offensichtlicher Nachwuchs poet Quark (der Hund scheidet sich selber ins Gesicht, beißt in leere Wunden und dergleichen Blödsinn - das hat der gute Huelsenbeck vor 70 Jahren loomal besser gemacht!) und dann wieder diese ungeheure Riesenstimme mit "Marcello's Dream... Volksliedhaft, folkmäßig und sooooo lieb... Die Wertung (s.u.) nur für diese beiden Stücke.
(4 / wk)

REPP

POTTED MEAT SPREAD - Sponghead (Shimmy Disc/Semaphore)

wegen SST wächst sich Shimmy Disc zu einer zweiten Riesensache aus Amiland aus. Verrücktes Zeug das sichtlich macht Sponghead bietet den optimalen Einstieg in diese Kiste. Produziert wurde das Trio (Gitarren, Saxophone, diverses Schlagwerk) von (Dr. Shimmy) Kramer. Der optimale Stoff für die, die was mit den Residents, Eugene Chadbourne oder Fred Frith anfangen können.
(für Spezis:4,5 / wk)

BEAT TORTURE - The Times (Creation/RTD)

The Times bestehen im Augenblick für das neue Album(Erstaufgabe mit Plastiküte) Leute von u.a. den Palookas und Biff Bang Pow! ins Studio holte.Herausgekommene ist eine durchdrachte Pop-IP,die auf wie "Godevil" fessende Stücke anderen ruhigere Songs,die manchmal gar an die Maharishi-Phase der Beatles erinnern(mit Sitar).Leider fehlt auf Seite 2 ein echter Killer,sonst wäre BEAT TORTURE eine fantastische Platte.(3,8/1g)

"Ten Million Dollars" - Girls Under the Glass (Übershall/Efa 12")

Nach ihrer HUMUS-LP nun drei neue Stücke der Hamburger Gruftheiden, die ein immer größeres Publikum erreichen. Die Mücke ist druckvoll und tanzbar, wird von Gitarren, Electronics und eingängigem Drumspiel geprägt. Das Titelstück ist nicht mein Ding, doch dreht man die Platte um, bekommt man mit "Over Your Head" und "Body Electric" überzeugenden Stoff geboten. Richtig, letzteres ist eine Version des Sisters Of Mercy-Hits. Gute Idee, gut umgesetzt. (3,5/1g)

GENERAL PAIN & MAJOR DISEASE - The Neon Judgement (PIAS/SPV)

Diese Compilation gibt einen guten Einblick in das Neon Judgement-Werk, eine der besseren Electronic-Bands. Auf dieser LP ist mehr die tanzbare Seite der Belgier vertreten, die hier Stücke von 12", EPs und Mini-LPs ausgewählt haben, darunter "Chinese Black" und "Miss Brown". Besonderer Nonbonist "Factory Walk", seinerzeit noch auf Antler erschienen und die erste Neon Judgement-Single. (3,5/1g)

SPECTACLES, PESTICLES? WALLST & WATCH - Senator Flux (Resonance/Samphora)

Zweite LP der Amis. Absolut zeitgemäßer Rock mit Psych- und Countrelementen, packenden Melodien und geilen Gitarren. Bands wie Senator Flux arbeiten hart, leider werden die Leute aber nie auf sie aufmerksam, doch da Giant Sand dieses Feld gut beachtet hat, brauchen Senator Flux vielleicht nicht bis zur vierten LP warten, bis sie wenigstens Kultstatus erreicht haben. (3,8/1g)

THE STORIES OP... - The Creeping Candies (Velvet Rose/Efa)

Von Nikki Suddan produzierter zeitloser Undergroundrock, besser als die letzten eigenen Schiffs als Meisters, der eh langsam von Dave Kusworth überbunden wird. Die LP hat keine besonderen Höhepunkte, aber die Jungs haben gute Einfälle, z.B. am Schluss von "Dying In The Green" die Celeste. Am Ende der Platte covern sie noch Suddans "Tombs Of Egypt". Inzwischen hat sich die Besetzung geändert und die Band arbeitet schon am dritten Album, da dies hier lange auf Eis lag. (3,2/1g)

"Heart In Hand" - We Are Going To Eat You... (Cat & Mouse/Efa 7")

Pop aus der Schweiz. Die A-Seite ist gut, die B-Seite besser. "What Have Flowers Got To Do With It?" ist DER Ohrwurm schlechthin und wäre bei einem Majorlabel längst hoch in den Charts. Wenn die LP dieses Format hält, werden We Are Going To Eat You... Popstars. Wer ist Blondie? (3,6/1g)

DESERT SONGS - Verschiedene (Ausfahrt/Efa)

Kam in letzter Sekunde. Es handelt sich hier um einen Rai-Sampler der empfehlenswerten Art, fernab jeglicher Discoanbiederung einer Ofra Haza. Dabei Chaka Remitti, Bhallem & Ganga El Maghnaoui, Cheb Khaled (auch Kader ist dabei) da. (3,5/1g)

DER ENDGÜLTIGE ABSCHLUSS DES ERDGASRÖHRENGESCHÄFTES - Der Schwarze Kanal (L'Age D'Or/Efa)

Diese Schallplatte, eine weitere Gitarrengezeichnete aus meiner alten Heimat (Hambourg), ist gut. Wie gut kann ich auch nach dem fünften Hören nicht sagen. Es handelt sich um zum größten Teil depressive dunkle Klänge, die ich ja eigentlich mag (weil ich auch immer so e lendig traurig bin - grins...). Diese Stücke lassen vielerlei Fragezeichen zurück, was durchaus nicht negativ gemeint ist. Schwere Stoffe. Deprimierender Stoff - kommt am besten kurz vor den Abstürzenden Brieftauben... Der Titel der LP ist scilicetweg genial. (+-3 / wk)

WE'RE NOT IN THIS ALONE - Youth of Today (funhouse/SPV)

Nach Direct Action und Lethal Aggression - hier ist es: das ultimative Hardcore-Erlebnis! Diese Power haut dich aus den Puschen, das ist die direkteste, gradlinigste und unverfälschteste Art "Rockmusik", die sich in der augenblicklich ja etwas unüberschaubaren, von Acid und ähnlicher Grütze verkleisterten Welt der Musik vorstellen läßt! 13 Stücke, jedes eine Hardcore-Perle für sich, eine genial eingesetzte Gitarre, ein Sänger mit ungläublichen snouter-Qualitäten, besser kann man diese Art Mücke nicht machen! Die Texte: Gegens Fleischessen (da lacht mein Vegetariernerz), gegens Saufen, gegens Fixen, für ein oewußtes, selbstverantwortliches Leben (die lyrics liegen bei!), mit einem Wort, das ist Straight Edge. Ungeneuer empfehlenswert, diese Scheibe, und grade eben nicht nur für Punk. (5 / wk)

"Fly" - Dear Wolf (12" JAI/KID)

An sich handelt es sich bei dieser Schallplatte um die in bestimmten Kreisen bereits sprichwörtliche "Lotharmücke" - weiß Gott, wie dieses Produkt bei mir gelandet ist... Soll nicht heißen, daß diese Scheibe schlecht ist, beileibe nicht, Kameraden, es handelt sich hier nämlich um sehr geradlinige und fordernde Gitarrenmücke, auffallen tun dabei der prima Sänger mit der sonoren Stimme und die intelligent und unaufdringlich gespielte Gitarre. Sowie die Kompaktheit von alles und jedes und so. (3,2 / wk)

SUGAR ISLAND - Bazooka Joe (PIAS/SPV)

Endlich wieder 'ne Kapelle aus der EBM-Ecke, die Wert auf vernünftigen Songaufbau legt. Die sechs Songs dieser Mini-LP werden geprägt durch rhythmisches Schlagwerk, diversen Electronics und abwechslungsreich gespielten Gitarren. Natürlich ist der Bazooka Joe-Sound discogeeignet, er ist es aber auch wert zu Hause gehört zu werden, besonders die nicht weit von Men 2nd entfernten Stücke "Hiding From The Rentman" und "Hometown". Und in "Soldiers Song" klingen sie wie Fenton Weills, was für eine Play It Again Sam-Band nicht gerade gewöhnlich ist. (3,0/1g)

DRASTIC - The Subterranean (Big Store/Efa)

Geile Scheibe! Irre gemacht, völlig merkwürdiger Songaufbau, total holperig und dennoch melodios. Die Subterranean sind ein Trio, eins das gleich zwei Gitarristen hat (der eine, Tom Lörx, spielt noch Bass und Klavier) die klar dominant sind - verzerrt, mit Wah Wah und so. F.A., der Sänger hat 'ne ganz eigene Art

die Stücke zu bringen, klingt wie Bob Dylan als Punk. DRASTIC ist eine der interessantesten neuen deutschen Platten, irgendwo in dem weiten Feld zwischen Dinosaur jr., Sonic Youth und Flowerpinoes heimisch. (4,2/1g)

CHAINED TO AN ELEPHANT - Montanablue (Pinpoint/TMS)

Die Wurzeln von Montanablue reichen bis nach Athens/Georgia, wo ihr Chef Lee Self lebte, bevor er nach Köln umsiedelte. Einer der Förderer des Trios (Lee Self - Vocals, Guitars, Harmonica, Leon "K" Kieven-Bass, Fiddler - Drums) ist Blaine L. Reiningler (Tuxedomoon), der für das neue, zweite Album den Song "Zeb & Zulu" beisteuerte, den es vorab als 12" gab. Montanablue verbindet in ihrer Mücke Rock- und Countryelemente, ohne dabei wie die üblichen Countryrockkapellen zu klingen. Für mich sind sie eher eine Popband, die versucht ihre eigene Vorstellung ebendieser Musik durchzusetzen. Daß dabei immer wieder Namen wie Lloyd Cole, R.E.M. und Lou Reed fallen ist zwar so verkehrt nicht, doch Montanablue haben diese Krücken ansich nicht nötig. Meine Sympathien haben sie schon deshalb weil sie den Buffalo Springfield-Klassiker "For What It's Worth" für CHAINED TO AN ELEPHANT coverten. (3,8/1g)

THE GOLDEN AGE - The Legendary Pink Dots (PIAS/SPV)

Zuerst die schlechte Nachricht: THE GOLDEN AGE ist das letzte Album der Pink Dots mit ihrem Geiger Patrick Q. Wright, auch Paganini genannt. Die gute: Man merkt der Musik eventuelle persönliche Unstimmigkeiten nicht an. Ich kann mir so gar vorstellen, daß GOLDEN AGE auf Dauer sogar den guten Vorgänger übertrifft, denn die Musik macht einen ausgereifteren Eindruck und enthält mit "Lisa's Separation" ein so seltsam schönes Lied (mit Klavier und Geige instrumentiert), daß mir dazu nicht mehr als NICHTS einfällt. Oder? Ich werde es jetzt immer nach "House With No Doors" von Van Der Graaf Generator hören, genau! Nicht weniger wunderbar ist das (für LFD-Verhältnisse) sehr einjäbige "The More It Changes" mit seinen Ohrwurmaguälitäten. Nach der letzten Maxi hatte ich den Pink Dots so ein Album nicht mehr zugehört. (3,8/1g)

"You Gotta Hold On Me" - The Welcome Idiots (Devil Dance Records 7")

Die drei Welcome Idiots sind Münchens aktuelle Trashheads. Zurecht, das lassen jedenfalls die drei Songs ihrer Debut-7" vermuten, die die Garagenvergangenheit der Musiker nicht verweigern. Hart, geradeaus, melodios. Tip! (3,6/1g)

NEIL YOUNG NEIL YOUNG

Fortssetzung aus
STRANGEWAYS No. 5

1977 erschien noch ein Triple-Album „Decade“, das voll aus dem bis dahin 10-jährigen Schaffen Neil Young's schöpfte. Im folgenden Jahr heiratet Young das drittmal, er ist mit seiner Frau Pegi noch heute zusammen. Im gleichen Jahr beginnt er mit der Arbeit an seinem zweiten Film „Rust never sleeps“, es erscheint seine LP „Comes a Time“ zusammen mit CRAZY HORSE und Musikern aus Nashville, eine seiner ruhigen Platten. Außerdem



spielt er als Gast auf einer LP von CRAZY HORSE, „Crazy Man“, mit. Unvergessliche Platte!

1979 erscheint dann die Platte, die ihn wieder voll ins Rampenlicht stellt „Rust never sleeps“. Diese Platte bringt ihm neue Fans, er verliert jedoch auch Anhänger. Die Platte ist unglaublich

gut! Die erste Seite noch ruhig, mit atmosphärischen Gitarren, an „Harvest“ erinnernd, die andere Seite ist brachial, Punk, Noise, hiesch hart.

Nie hatten YOUNG & CRAZY HORSE so hart gespielt. Im gleichen Jahr erschien noch „Rust Live“, ein Doppelalbum mit Liveaufnahmen der Tour. Außerdem stellt YOUNG den Soundtrack für den Film „Where the Buffalo roam“ zusammen. 1980 kommt dann endlich YOUNG's eigener Film „Rust NEVER sleeps“ in die Kinos, einer der besten Konzertfilme überhaupt.

Vor der Kulisse von überdimensional großen Verstärkern und Mikrofonen sieht man von über 3m Höhe sehen YOUNG & CRAZY HORSE wie kleine Kinder aus.



Ein toller Film. Wer dachte, die nächste Platte würde an „Rust never sleeps“ anknüpfen, sah sich wieder einmal getäuscht. „Hawks & Doves“ ist reiner Country, ruhig vor sich herplätschernd. Dafür wurde meine nächste Platte umso härter. Zusammen mit CRAZY HORSE machte er 1981 „Reactor“, Hardrock der Spitzenklasse, vor allem „shots“ auf der zweiten Seite ist tiensch. YOUNG wechselte die Plattenfirma und ging zu Geffen Rec. 1982 erschien dort „Irons“, wieder anders. Mit

Computern und sonst viel Electronic. CRAZY HORSE
machten mit, Nils lafugen und einige Tracks. Sie
gingen auch auf Tour, endlich auch wieder BRD
(das Konzert in Dortmund war Spitze). Danach



wieder ein musikalischer Wechsel, als
NEIL & SHOCKING BLUE
machte er eine Platte
mit Fünfezigerjahre-Rock.
Danach wieder eine
Kehrtwendung, 1985
erschien "Old Ways",
reines Country, in
Nashville aufgenommen
mit viel Präsenz z.B.

WILLIE NELSON. "Louding on Water", die nächste Platte
war wieder härter, laute Drums, typische YOUNG-Songs
mit viel Energie und Druck. Aber er wollte wieder
mit CRAZY HORSE zusammenspielen, ihre letzte ge-
meinsame Platte "Trans" lag 5 Jahre zurück.
Also machten sie 1987 zusammen "Life", die beste
LP seit "Reactor", knallharte Songs zusammen mit
ruhigen Stücken, eine rundum gute Platte. Sie
gingen im gleichen Jahr auch wieder zusammen
auf Tour, auch nach Europa. (das Konzert in
Hamburg war Spitze). Es war vielleicht das letzte

Mal, daß er zusammen mit „seinem Horse“ ge-
spielt hat, denn er sagte le tzbis in einem Inter-
view, daß er sich doch allu tlich zu alt für Rock-
musik fühlt, ne ja, wer's ihm glaubt. Auf jeden Fall
war seine nächste Platte wieder anders. Neil ent-
deckte den Jazz, zusammen mit seiner neuen Band
den BLUENOTES, mit Bläsern und allem anderen, macht
er „This Note's for you“, ange Sazte Barmusik, wurd
bare Songs und sie touren zu sammen. Und noch
17 Jahren machte er wieder eine gemeinsame Platte
mit C, S & N „American Dream“, sie kommt kurz
vor Weihnachten 1988 heraus. Außerdem existieren
noch alte Bands von BUFFALO SPRINGFIELD, sowie
neue Songs mit der Originalbesetzung, die veröffent-
licht werden. Da darf man geannt sein. Auch auf

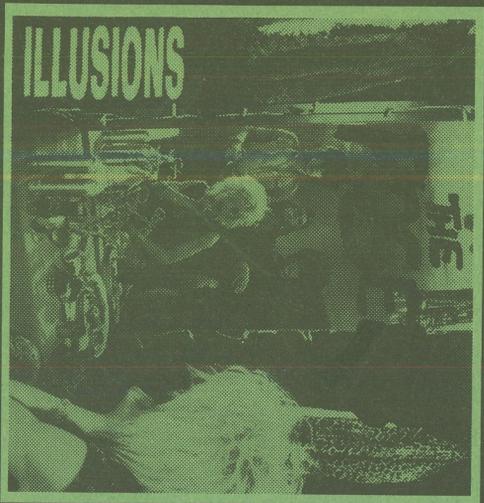
Neil and the Bluesnotes (from left): Steve Lawrence, Rick (the Bass Player) Rosas, Claude Cas
John Fumo, Larry Cragg, Young, Tom Bray, Frank Sampedro, Ben Keith and Chad Crom



seine nächste eigene
Platte. Vielleicht spielt
er ja doch wieder zu-
sammen mit CRAZY
HORSE, egal wie un-
was, jedenfalls er
macht weiter. NEIL
YOUNG, bitte höre nie
auf. Versprochen?

By LE CREF

**WATCH OUT! "NOTHING TO LOSE TOUR" IN MAY '89
MINI LP - OUT NOW!**



EFA 15063/90

**DIE JUNGE HAMBURGER BAND
"THE POSERS" STROTZT AUF IHRER
MINI LP 'ILLUSIONS' NUR SO VOR
FRISCHE UND ENERGIE.**

Fachblatt 12/88

**DEVI · DANCE · RECORDS
Amsinckstr. 4 · 2000 Hamburg 1**

**DEBUT-SINGLE
- OUT NOW!**



DDR/S 001

**"THE WELCOME IDIOTS"
3 MASS BIER / 3 X BROTZZEIT =
DAMPFHAMMER ROCK 'N ROLL
AUS MÜNCHEN**